

AUTO1 | GROUP

2025 ESG-BERICHT

31. MÄRZ 2026



3	EINE NACHRICHT UNSERES VORSTANDS
4	ESRS1: ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN
5	Unternehmensprofil
6	Unsere Wertschöpfungskette
7	AUTO1 Geschäftsmodell
9	Ausblick
10	ESRS 2: ALLGEMEINE ANGABEN
11	BP: Grundlage für die Vorbereitung
12	GOV: Governance
16	SBM: Strategie
19	IRO: Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen
21	E: UMWELT
22	E1: Klimawandel
35	EU Taxonomie
41	S: SOZIAL
42	S1: Arbeitskräfte des Unternehmens
51	G: GOVERNANCE
52	G1: Unternehmensführung
55	Unternehmensspezifisch: Datenschutz und Sicherheit



EINE NACHRICHT UNSERES VORSTANDS

2025 war ein herausragendes Jahr für unser Unternehmen. Unsere starken Ergebnisse sind das Resultat unserer Value-First-Strategie, die unser strategisches und operatives Handeln prägt. Wir streben weiterhin nach einem ausgewogenen Verhältnis zwischen Leistung und Sinnhaftigkeit, geleitet von der Überzeugung, dass Erfolg nicht nur an Wachstum und Rentabilität, sondern auch an den positiven Auswirkungen unseres Handelns gemessen wird. Daher bleibt die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (ESG) in alle Bereiche unserer Geschäftstätigkeit eine zentrale Priorität.

Im vergangenen Jahr konnten wir unseren Marktanteil im europäischen Gebrauchtwagenmarkt auf 3,1 % steigern, ein Plus von 50 Basispunkten gegenüber 2024. Damit haben wir einen bedeutenden Schritt in Richtung unseres langfristigen Ziels von 10% gemacht. Unser Ziel, die langfristige Marktführerschaft in diesem dynamischen und stark fragmentierten Markt zu übernehmen, bleibt unverändert und wir sehen weiterhin enorme Wachstumsmöglichkeiten.

Seit mehr als einem Jahrzehnt investieren wir in den Aufbau der führenden, vertikal integrierten, paneuropäischen Gebrauchtwagenplattform - immer mit dem Ziel, Mehrwerte für unsere Kundinnen und Kunden zu schaffen. Unsere Investitionen konzentrieren sich auf verschiedene Bereiche: unsere KI-gestützte Pricing-Technologie, unser einzigartiges Logistiknetzwerk, unser immer dichter werdendes Netzwerk aus Abgabe- und Pick-up-Stationen, unsere Produktionszentren und auch auf unsere eigenen Finanzierungslösungen. In all diesen Bereichen sind wir mittlerweile Marktführer im europäischen Gebrauchtwagenmarkt.

Auch 2026 bleiben unsere Ziele ambitioniert. Wir setzen uns weiterhin für nachhaltiges Wachstum, einzigartige Kundenerlebnisse sowie unsere Führungsrolle in den Bereichen Innovation, Verantwortung und Transparenz ein. Mit diesem Bericht geben wir Einblicke in unsere ESG-Maßnahmen im Jahr 2025 und unsere zukünftigen Zielsetzungen. Wir danken unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern und Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung auf diesem Weg. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft des europäischen Gebrauchtwagenmarktes verantwortungsvoll.

Christian Bertermann
CEO & Mitgründer der AUTO1 GROUP

Christian Wallentin
CFO der AUTO1 Group

ESRS1: ALLGEMEINE ANFORDERUNGEN



- SEITE 5 **Unternehmensprofil**
- SEITE 6 **Unsere Wertschöpfungskette**
- SEITE 7 **AUTO1 Geschäftsmodell**
- SEITE 9 **Ausblick**

Unternehmensprofil

AUTO1 Group SE (im folgenden "AUTO1") ist Europas führende digitale Plattform für den Gebrauchtwagenhandel, die unter den Marken AUTO1.com, WKDA mit seinen Schwestermarken und Autohero betrieben wird. Wir sind in mehr als 30 Ländern aktiv, beschäftigen rund 8.607 Mitarbeitende und seit der Gründung des Unternehmens über 5.800.000 Fahrzeuge von Kundinnen und Kunden ge- und verkauft. Eine ausführliche Beschreibung unseres Geschäftsmodells finden Sie im entsprechenden Abschnitt des zusammengefassten Lageberichts in Kapitel 3 unseres Geschäftsberichts.

VISUELLER ÜBERBLICK ÜBER AUTO1

ca. 8.607

Mitarbeitende



30+

Länder



22

Länder mit
Standorten



113

Unterschiedliche
Nationalitäten



5.800.000+

Europaweite Fahrzeugtransaktionen seit
Gründung



Unsere Wertschöpfungskette



Wir glauben, dass unser Geschäftsmodell, wie es in der Grafik unserer Wertschöpfungskette dargestellt ist, das Potenzial hat zu mehreren ESG-Zielen beizutragen, wie etwa dem Übergang zur Kreislaufwirtschaft. Bei der Erstellung dieses Berichts haben wir die Auswirkungen unseres Geschäftsmodells auf Nachhaltigkeit neu analysiert.

Unser Geschäftsmodell

Als E-Commerce-Unternehmen mit einem europaweiten Distributionsnetz hat unsere Geschäftstätigkeit Auswirkungen auf die Umwelt. Auch Gebrauchtfahrzeuge, unser Hauptprodukt, beeinflussen die Umwelt. Wir sind aber davon überzeugt, dass wir mit unserem Geschäftsmodell die Kreislaufwirtschaft fördern und dass wir eine entscheidende Rolle spielen, wenn es darum geht, den ökologischen Fußabdruck der automobilen Mobilität in Europa zu verringern. Gleichzeitig mindern wir weitere mit dieser Branche historisch verbundene Nachhaltigkeitsrisiken.

Das europaweite Vertriebs- und Distributionsnetz von AUTO1 sowie unsere einzigartige Gebrauchtwagen-Datenbank ermöglichen es, dass Autos in Regionen verkauft werden, in denen sie gebraucht werden, anstatt sie zu verschrotten. Als führende Handelsplattform bieten wir daher die Auswahl, den Preis und die Effizienz, die für einen gesellschaftsübergreifenden Übergang zu umweltfreundlicheren Fahrzeugen erforderlich sind.

So kann beispielsweise ein 17 Jahre alter VW Passat, der in Deutschland verschrottet werden würde, in Spanien verkauft werden, wo er einen 27 Jahre alten Audi A5 ersetzt, der wiederum verschrottet wird. In Deutschland wird das Fahrzeug durch ein Elektrofahrzeug (EV) ersetzt. Dieses Beispiel verdeutlicht unser Modell der Kreislaufwirtschaft

und zeigt, dass ein altes Fahrzeug mit Verbrennungsmotor (ICE) durch ein E-Fahrzeug ersetzt wird, während ein noch älteres ICE-Fahrzeug verschrottet und durch ein jüngeres und deshalb umweltfreundlicheres Auto ersetzt wird.

Aufgrund unseres Geschäftsmodells sind wir Teil der Kreislaufwirtschaft. Das von uns gehandelte Auto ist im Durchschnitt jünger als das Durchschnittsalter der Fahrzeuge in den meisten EU-Ländern, wie der jährliche ACEA-Bericht zeigt. Das Alter eines Autos korreliert oftmals mit seinen Auswirkungen auf die Umwelt. Je älter ein Auto ist, desto höher sind im Regelfall die umweltschädlichen Emissionen im Vergleich zu einem jüngeren und damit effizienteren Fahrzeug. Das bedeutet, die von AUTO1 gehandelten Autos sind im Durchschnitt jünger und umweltfreundlicher als die im Durchschnitt gehandelten Fahrzeuge in Europa. So ersetzen wir weniger umweltfreundliche Autos durch jüngere und umweltfreundlichere Fahrzeuge. Wir gehen davon aus, dass dieser Anteil kontinuierlich zunehmen wird, da wir unser Retail-Geschäft mit unserer Marke Autohero, bei der wir jüngere und daher umweltfreundlichere Fahrzeuge verkaufen, weiter ausbauen.



Wir glauben auch, dass AUTO1 eine wichtige Rolle bei der Sicherstellung dieses Übergangs spielen wird, wenn der Marktanteil von Elektrofahrzeugen im europäischen Automobilpark steigt. Durch unsere einzigartig transparente und datengestützte Preisgestaltung für Elektrofahrzeuge sowie eine größere Auswahl an Elektrofahrzeugen wird AUTO1 sicherstellen, dass Besitzer von Elektrofahrzeugen einen fairen Preis erhalten, dass die Lebensdauer von gebrauchten Elektrofahrzeugen verlängert wird und dass sie überall in Europa den passenden neuen Käufer finden. Die Schaffung eines liquiden und transparenten Marktes für Elektrofahrzeuge ist unserer Ansicht nach eines der grundlegenden Elemente in der aktuellen Energiewende. Mit unserer Arbeit leisten wir schon jetzt einen Beitrag dazu. Mit rund 28.000 verkauften Elektro- und Hybridfahrzeugen im Jahr 2025 sind wir wahrscheinlich einer der größten Händler von Elektro- und Hybridfahrzeugen in der EU.

Indem AUTO1 Gebrauchtwagen von Unternehmen und Verbrauchern kauft und weiterverkauft, verlängern wir den Lebenszyklus von Gebrauchtwagen. So tragen wir dazu bei, den Bedarf an und die Produktion von Neuwagen sowie die damit verbundenen erheblichen ökologischen und sozialen Auswirkungen zu verringern.

Ein neu produziertes Mittelklassefahrzeug mit Verbrennungsmotor hat einen CO₂-Ausstoß von ca. 5,6t, obwohl manche behaupten, dass er wesentlich höher ist¹. Mit anderen Worten: Die Produktion von Fahrzeugen ist eine erhebliche Belastung für die Umwelt, sogar bevor die Emissionen aus der Nutzung berücksichtigt werden. Die durch Nutzung des Fahrzeugs entstehenden Emissionen übersteigen die bei der Produktion entstandenen Emissionen erst dann, wenn das Fahrzeug eine hohe Kilometerleistung erreicht hat, abhängig vom Produktionsverfahren und der Kraftstoffeffizienz des Fahrzeugs. Das zeigt, dass die Aufbereitung und der Weiterverkauf eines Fahrzeugs umweltfreundlicher sein können als die Herstellung. Wir denken, dass dieses Konzept für den Großteil unseres Autohero-Segments gilt, über das wir junge und aufbereitete Fahrzeuge verkaufen.

Auch wenn es widersprüchliche Daten zu Fahrzeugen mit einer höheren Kilometerleistung gibt, glauben wir, dass die alleinige Konzentration auf die CO₂-Emissionen eine zu starke Vereinfachung ist. Man darf die Herstellung von Autos nicht ausschließlich aus der Perspektive der in der Produktion entstehenden Emissionen betrachten. Vielmehr ist die Autoproduktion ein komplexer Prozess, in dessen Rahmen Rohstoffe gewonnen, Teile hergestellt und transportiert sowie montiert werden müssen – all dies mit erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt und die natürlichen Ressourcen der Erde. Darüber hinaus birgt der

Prozess zahlreiche soziale und menschenrechtliche Risiken, die gewöhnlich bei komplexen Produktionsketten, wie etwa beim Bergbau, in der Produktion, bei internationalen Transporten und bei der Montage entstehen.

Im Gegensatz dazu vermeidet unser Geschäftsmodell diese breiteren ökologischen und sozialen Risiken, indem wir keine Fahrzeuge neu produzieren und den Bedarf an und die Produktion von Neuwagen reduzieren. Durch die Verlängerung des Lebenszyklus von Autos beschränken wir die Auswirkungen auf die Umwelt auf jene, die durch die Nutzung verursacht werden, was wiederum eng mit dem Stand der Technik verknüpft ist. Je mehr umweltfreundliche Fahrzeuge produziert werden, desto mehr wird die Aufbereitung und der Wiederverkauf von Fahrzeugen die umweltfreundlichere Option gegenüber der Produktion sein.

Wir vermeiden nicht nur die Auswirkungen der Produktion, sondern prüfen alle Autohero Fahrzeuge, bereiten sie auf und, falls erforderlich, reparieren wir sie, bevor wir die Fahrzeuge verkaufen. So stellen wir sicher, dass sie den EU-Normen für Sicherheit, Emissions- und Lärmschutz sowie anderen geltenden Vorschriften entsprechen. Entsprechende technische Inspektionen, die die Funktionstüchtigkeit des Motors und den korrekten Reifendruck sicherstellen sowie weitere Maßnahmen in unseren Produktionszentren sorgen dafür, dass die bereits im Verkehr befindlichen Fahrzeuge ihre Effizienz- und Emissionsstandards einhalten.

¹ C&C (2020), The European Used Car Market - Evolving Trends

Ausblick

Auch 2026 liegt unser Fokus darauf, die Transformation des europäischen Gebrauchtwagenmarktes weiter voranzutreiben und Mehrwerte für unsere Kundinnen und Kunden zu schaffen. Unsere Motivation, diese dynamische Branche zukunftsweisend zu gestalten, bleibt unverändert und handlungsleitend für uns und ist fest in unseren ESG-Werten verankert. Gemeinsam mit unserem talentierten Team fördern wir Innovationen, optimieren das Kundenerlebnis und legen die Grundlage für eine nachhaltigere Zukunft.

Im kommenden Jahr werden wir auf den Erfolgen der vergangenen Jahre aufbauen und unsere ESG-Initiativen insbesondere in drei zentralen Bereichen gezielt weiterentwickeln:

Umwelt:

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, unsere Einflüsse auf die Umwelt zu reduzieren und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft in der Automobilindustrie voranzutreiben. Durch Innovation, Technologie und Digitalisierung sind wir weiterhin führend bei der Elektrifizierung des Gebrauchtwagenmarktes und arbeiten auf unser Ziel hin, bis 2030 klimaneutral zu werden. 2026 werden wir unsere Umweltberichterstattung auf ein neues Niveau heben und die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) vollständig erfüllen, um eine transparente und datenbasierte Offenlegungen sicherzustellen

Sozial:

Vielfalt und Inklusion bilden die Grundlage unseres kontinuierlichen Wachstums. Wir werden unsere bisherigen Initiativen weiter ausbauen und die Mitarbeiterentwicklung in der gesamten AUTO1-Gruppe fördern. Unsere Teams sind hochmotiviert und engagiert, und wir freuen uns darauf, die Initiativen unserer Mitarbeitenden auch in diesem Jahr zu unterstützen. Die Entfaltung des individuellen Potenzials unserer Mitarbeitenden bleibt dabei der Schlüssel zu unserem gemeinsamen Erfolg.

Governance:

Eine starke Unternehmensführung bleibt das Herzstück unserer Nachhaltigkeitsstrategie. 2026 werden wir unsere Governance- und Compliance-Maßnahmen weiter präzisieren und sicherstellen, dass sie mit den sich entwickelnden rechtlichen und regulatorischen

Anforderungen übereinstimmen. Unser ESG-Ausschuss wird auch in Zukunft wichtige Initiativen und Nachhaltigkeitsziele vorantreiben.

Wir sind stolz auf die Fortschritte, die wir gemacht haben, aber wir wissen auch, dass wir noch mehr erreichen können. Wir sind bereit, uns neuen Herausforderungen zu stellen, Chancen zu nutzen und unsere Branche mit Integrität und Weitblick voranzubringen. Wir freuen uns auf das kommende Jahr und verpflichten uns weiterhin zu höchsten Standards.

ESRS 2: ALLGEMEINE ANGABEN



- SEITE 11** **BP: Grundlage für die Vorbereitung**
- SEITE 12** **GOV: Governance**
- SEITE 16** **SBM: Strategie**
- SEITE 19** **IRO: Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen**

BP: Grundlage für die Vorbereitung

BP-1: Grundlage für die Erstellung der Nachhaltigkeitserklärung

Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist ein separater, nichtfinanzieller Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 289b Abs. 1 und 3 und § 315b Abs. 1 und 3 HGB. Gleichzeitig erfüllen wir freiwillig die noch umzusetzende Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Die CSRD schafft einen detaillierten und aktualisierten Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, der von den Unternehmen verlangt, detaillierte Informationen über ihre Auswirkungen auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Unternehmensführung sowie über Risiken und Chancen offenzulegen. Als Richtlinie muss sie in nationales Recht umgesetzt werden. Als deutsches Unternehmen unterliegt die AUTO1 Group SE dem deutschen Recht und damit auch der deutschen ESG-Gesetzgebung. Aufgrund der Verzögerung bei der Umsetzung der CSRD in deutsches Recht unterliegt die AUTO1 Group SE den bisher geltenden rechtlichen Anforderungen, d.h. den Nachhaltigkeitsanforderungen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB), wie zuvor dargelegt.

BP-2: Offenlegungen im Zusammenhang mit bestimmten Umständen

AUTO1 hat für die in dieser Nachhaltigkeitserklärung bereitgestellten Informationen und Inhalte die in ESRS 1 definierten Zeithorizonte verwendet.

- Kurzfristig: ein bis zwei Jahre
- Mittelfristig: zwei bis fünf Jahre
- Langfristig
- Langfristig:
- mehr als fünf Jahre

GOV: Governance

GOV-1: Die Rolle der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane im Hinblick auf die Nachhaltigkeit

Im Einklang mit der Aktualisierung des Deutschen Corporate Governance Kodex 2022 hat AUTO1 seine Praktiken angepasst, um den erweiterten Richtlinien, insbesondere den auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Empfehlungen A2 und A3, vollständig zu entsprechen. Diese Empfehlungen spiegeln die wachsende Bedeutung der Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung wider und zielen darauf ab, sicherzustellen, dass Unternehmen einen proaktiven Ansatz in Bezug auf ESG-Themen verfolgen.

Empfehlung A2 sieht vor, dass der Vorstand dafür verantwortlich ist, dass die Aktivitäten des Unternehmens mit seinen Nachhaltigkeitszielen in Einklang stehen. Dazu gehört, Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie zu integrieren und sicherzustellen, dass die Geschäftstätigkeit unter Berücksichtigung von ESG-Faktoren erfolgt. Die Empfehlung A3 sieht hingegen vor, dass der Aufsichtsrat für die Überwachung der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen durch den Vorstand verantwortlich ist. Dazu gehört die Überwachung, wie das Unternehmen mit Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen umgeht, sowie die Sicherstellung, dass Nachhaltigkeitsaspekte in die Risikomanagement- und Kontrollsysteme des Unternehmens einbezogen werden.

Diese Leitlinien unterstreichen, wie wichtig es ist, ökologische und soziale Nachhaltigkeitsaspekte in unsere Unternehmensführungs- und Aufsichtsstrukturen zu integrieren.

Auf der Grundlage des deutschen Corporate Governance Kodex haben wir sichergestellt, dass ein unabhängiger Aufsichtsrat besteht, und unser Versprechen eingelöst, bis 2023 zwei Frauen in dieses Gremium zu berufen. Darüber hinaus haben wir einen speziellen Prüfungsausschuss, der vor unserem Börsengang eingerichtet wurde und in dem Lars Santelmann als Vorsitzender über die nötige Finanz- und Rechnungslegungsexpertise verfügt. Zudem haben wir einen eigenen ESG-Ausschuss auf Aufsichtsratsebene mit Sylvie Mutschler von Specht als Vorsitzende. Die wichtigsten Elemente der Umsetzung können unserer jährlichen Entsprechenserklärung entnommen werden.

ESG Governance Chart

Bei AUTO1 werden alle ESG-Entscheidungen durch den ESG-Lenkungsausschuss getroffen, binden den Vorstand ein und werden dem ESG-Ausschuss des Aufsichtsrates berichtet. Der Ablauf ist folgendermaßen:

Aufsichtsrat

Hat einen eigenen ESG-Ausschuss und überwacht alle ESG-bezogenen Entscheidungen.

Vorstand

Verantwortlich für das Thema ESG. Es werden vierteljährliche Meetings mit dem ESG-Lenkungsausschuss geplant.

ESG Lenkungsausschuss

Berichtet direkt an den Vorstand. Vierteljährliche Meetings mit dem Vorstand, um die Strategie voranzutreiben. Mitglieder: leitende Mitarbeitende aus den Bereichen Communications, Accounting, People, Investor Relations und Legal Compliance.

Entscheidungsbeispiel: Der Vorstand schlägt eine neue Umweltstrategie vor. Diese wird in vierteljährlichen Meetings mit dem ESG-Lenkungsausschuss und dem ESG-Ausschuss des Aufsichtsrats dargestellt. Das ESG-Team arbeitet anschließend an der Umsetzung und verfolgt den Fortschritt.

ESG Botschafter

Ergänzend zu unserer übergeordneten ESG-Governance-Struktur, haben wir drei Personen als ESG-Botschafter ernannt. Sie tragen als Team die Hauptverantwortung für die Entwicklung und Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie auf allen Managementebenen innerhalb der Gruppe.



“Mobilität muss für alle bezahlbar bleiben. Durch die Verlängerung der Lebensdauer von Fahrzeugen – sei es durch Aufbereitung, innovative Technologien oder mehrfache Nutzung – schaffen wir echte Mehrwerte für Kund:innen, Partner und die Gesellschaft. ESG-Kriterien sind fest in sämtlichen Stufen unseres vertikal integrierten Geschäftsmodells verankert und wir glauben fest daran, dass dieser Weg nachhaltiges Wachstum, langfristigen Erfolg und eine widerstandsfähigere, zugänglichere Mobilität in Europa ermöglicht..”

Christian Wallentin

Chief Financial Officer

Zuständig für unsere ESG-Strategie und Vorsitzender unseres ESG-Lenkungsausschusses



“Wir schaffen ein Arbeitsumfeld, in dem sich unsere Mitarbeitenden wertgeschätzt, respektiert und eingebunden fühlen. Indem wir diese Werte fest in unserer Unternehmenskultur verankern, gewinnen wir nicht nur herausragende Talente, sondern fördern auch ein Arbeitsumfeld, das auf Inklusion und gemeinsamem Erfolg ausgerichtet ist. Das ist die Basis für außergewöhnliche Team-Leistungen .”

Anne-Kristin Müller

SVP Operations & People

Verantwortlich für die ESG-Strategie auf SVP-Ebene. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf den Bereichen “Mitarbeitende und Gemeinschaft” unserer ESG Strategie



“Im Jahr 2025 haben wir unser Verständnis für die Anwendung der CSRD auf unser Geschäftsmodell weiter vertieft und damit unsere Rechenschaftspflicht und transparente ESG-Berichterstattung weiter unter Beweis gestellt. Wir sind stolz, diese Entwicklung in unserem vollständig aktualisierten ESG-Bericht 2025 zu präsentieren – ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg, die positiven Auswirkungen unseres Geschäftsmodells umfassend sichtbar zu machen..”

Matthew Perry

Head of Legal Compliance

Ist bei der AUTO1 der primäre Ansprechpartner für ESG und zuständig für die Entwicklung und Umsetzung unserer ESG-Strategie.

Compliance-Verpflichtung

Die Compliance-Funktion ist ein unabhängiger Teil der Corporate Governance des Unternehmens und umfasst sowohl das Risikomanagement als auch die internen Kontrollen. Nach § 93 (1) AktG und wie im Deutschen Corporate Governance Kodex gefordert, ist das Senior Management für sein Geschäft verantwortlich und hat bei der Erfüllung seiner Aufgaben die Sorgfalt einer ordentlichen und gewissenhaften Geschäftsleitung walten zu lassen. Die Aufrechterhaltung der Compliance ist Teil dieser gesetzlichen Verpflichtung, wird im Rahmen der Verteilung der Geschäftsverantwortung dem General Counsel/Vice President Legal und Head of Legal Compliance übertragen.

Um die Einhaltung dieses Governance-Standards zu gewährleisten, haben wir auf operativer Ebene einen dedizierten Compliance-Ausschuss eingerichtet, dem Christian Wallentin (CFO), Anka Ehrich (General Counsel/VP Legal), Christian Schröder (Vice President Tax and Risk Management) und Matthew Perry (Head of Legal Compliance) angehören. Der Compliance-Ausschuss kommt auf vierteljährlicher Basis zusammen. Unter bestimmten Voraussetzungen wie schwerwiegenden Compliance-Verstößen oder anderen dringlichen Ereignissen beruft der Head of Compliance sofort eine Sitzung ein. Diese Struktur stellt die Einbeziehung von Vorstand und Risikofunktion bei allen wichtigen Compliance-relevanten Themen sicher.

Während der Sitzungen informiert der Head of Legal Compliance zum Stand des Compliance-Management-Systems bei AUTO1 sowie über alle Compliance-Verstöße, laufende Untersuchungen und Berichte, die das Compliance Team über unsere Whistleblowing-Kanäle erhalten hat. Weitere Themen sind Risikomanagement- und Nachhaltigkeitsaspekte. Sollte ein Compliance-Verstoß Disziplinarmaßnahmen erfordern, werden diese im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen durch den Compliance-Ausschuss festgelegt. Bei Bedarf sind nichtständige Mitglieder des Compliance-Ausschusses, wie zum Beispiel leitende Mitarbeitende aus dem People Team, zur Unterstützung dieses Prozesses einzubeziehen. Im Geschäftsjahr 2025 wurden uns keine wesentlichen Verstöße gegen die Compliance-Vorschriften gemeldet.

GOV-2: Informationen, die den Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsbehörden des Unternehmens bereitgestellt werden, und Nachhaltigkeitsthemen, die von diesen behandelt werden

Die Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane von AUTO1 werden fortlaufend über Nachhaltigkeitsthemen informiert. Unser jährlicher DMA- und ESG-Berichtsprozess basiert auf monatlichen Treffen zwischen dem ESG-Team auf operativer Ebene und dem Vorstand. Der ESG-Ausschuss des Aufsichtsrats tagt vierteljährlich und erörtert alle relevanten Nachhaltigkeitsthemen. Die Vorsitzende des ESG-Ausschusses berichtet anschließend in den Aufsichtsratssitzungen über die wichtigsten im Ausschuss besprochenen Punkte. Alle wesentlichen ESG-bezogenen Entscheidungen sowie die Verabschiedung des jährlichen ESG-Berichts werden durch Beschlüsse von Vorstand und Aufsichtsrat genehmigt.

GOV-3: Integration von Nachhaltigkeitsleistungen in Anreizsysteme

Bei AUTO1 gibt es derzeit keine leistungsbezogenen Anreizsysteme im Bereich Nachhaltigkeit.

GOV-4: Erklärung zur Sorgfaltspflicht

Einen Überblick über unsere Wertschöpfungskette erhalten Sie im Abschnitt SBM-I dieses Berichts, und Einzelheiten darüber, wie wir Nachhaltigkeitsauswirkungen, Risiken und Chancen in unseren gesamten Geschäftstätigkeiten und unserer Wertschöpfungskette identifizieren und managen, finden Sie im Abschnitt IRO-I.

GOV-5: Risikomanagement und interne Kontrollen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Vorstand hat in Zusammenarbeit mit dem Risikomanagement- und Compliance Team eine strenge Bewertung der Hauptrisiken von AUTO1 durchgeführt, einschließlich derjenigen, die unsere Nachhaltigkeitsstrategie beeinflussen könnten. Unsere interne Due-Diligence-Prüfung umfasst eine ganzheitliche ESG-Risikobewertung, die Schlüsselbereiche wie Umwelt, Arbeitnehmende und Soziales, Menschenrechte und die Sorgfaltspflichten in der Lieferkette berücksichtigt. Bei dieser Bewertung werden sowohl die Auswirkungen dieser Risiken

auf AUTO1 als auch die Wechselwirkungen unserer Geschäftstätigkeit mit diesen Risikobereichen umfassend analysiert.

Darüber hinaus wird jährlich eine spezielle Bewertung der Compliance-Risiken durchgeführt, die fester Bestandteil unseres Risikomanagementprotokolls ist. Dies gewährleistet eine kontinuierliche Überprüfung unseres Nachhaltigkeitsrisikoprofils aus rechtlicher Sicht und stärkt unser Engagement für die Einhaltung rechtlicher Standards und bewährter Verfahren.

Im Berichtszeitraum wurden keine nichtfinanziellen Risiken erkannt, die sich aus den in § 289c Abs. 2 HGB beschriebenen Aspekten ergeben.

SBM: Strategie

SBM-1: Strategie, Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette (SBM-1)

Wir sind uns bewusst, dass die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in unsere tägliche Arbeit von zentraler Bedeutung für dieses Ziel und das nachhaltige Wachstum unseres Unternehmens ist. Dieser Grundsatz liegt unserer gesetzlichen Verpflichtung zur Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts zugrunde und bildet den Eckpfeiler unseres Ansatzes für unsere nichtfinanzielle Berichterstattung.

Unsere zentralen Verpflichtungen

Wir unterstützen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen und integrieren diese in unsere strategischen Geschäftsentscheidungen und unser Tagesgeschäft. Im Einklang mit den Merkmalen unseres Geschäftsmodells liegt unser Schwerpunkt auf den folgenden drei Zielen für nachhaltige Entwicklung:

Ziel

13

Umwelt: Maßnahmen zum Klimaschutz

Dieses Ziel für nachhaltige Entwicklung fordert, "umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen" zu ergreifen. Dazu zählen Klimaschutz, Verringerung der Treibhausgase und die Einhaltung des Pariser Abkommens vom Dezember 2015. Entsprechend sind wir uns der Wichtigkeit dieses Ziels und der Notwendigkeit seiner Unterstützung durch unser Unternehmen bewusst.



Ziel**5****Soziale Fragen:
Geschlechtergleichheit**

Dieses Ziel für nachhaltige Entwicklung fordert „Geschlechtergleichstellung zu erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung zu befähigen und wir stehen voll hinter diesem Ziel. Ziel 5 zielt darauf ab, alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen zu beenden (Ziel 5.1), Förderung geteilter Verantwortung innerhalb des Haushalts und der Familie entsprechend den nationalen Gegebenheiten anzuerkennen und wertzuschätzen (Ziel 5.4) und die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Entscheidungsebenen im Wirtschaftsleben zu gewährleisten (Ziel 5.5).

**Ziel****8****Governance: Menschenwürdige
Arbeit und Wirtschaftswachstum**

Dieses Ziel für nachhaltige Entwicklung fordert „dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle zu fördern“. Unsere Governance-Maßnahmen für die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens, die Einhaltung von Arbeitnehmerrechten und eine gerechte Entlohnung sowie die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung unserer Geschäftspartner sind auf dieses Ziel abgestimmt.

Dieser Bericht geht auf diese und andere Ziele ein, beschreibt unsere Nachhaltigkeitsstrategie und erläutert Initiativen und Governance-Maßnahmen, die wir eingeführt haben, um unser Engagement für Nachhaltigkeit zu unterstreichen. In diesem Bericht geben wir außerdem einen Ausblick auf kommende Initiativen und Maßnahmen sowie auf unsere zukünftige Nachhaltigkeitsstrategie.



Haupt Herausforderungen und Lösungen

Eine der größten Herausforderungen unseres Geschäftsmodells besteht darin, sicherzustellen, dass alle Fahrzeuge unserer Wertschöpfungskette – unabhängig von Alter und Wartungshistorie – den aktuellsten Umwelt-, Sicherheits- und Effizienzstandards entsprechen. Diese Herausforderung ist besonders relevant, da Fahrzeugemissionen und -sicherheit einen erheblichen Einfluss auf die Nachhaltigkeit haben.

Um dieser Herausforderung zu begegnen, führen wir gründliche Inspektionen durch und nehmen gegebenenfalls Reparaturen und Verbesserungen an allen Fahrzeugen vor, bevor wir sie zum Verkauf anbieten. Wir gewährleisten die Einhaltung der EU-Normen für Sicherheit, Emissionen, Lärm und weitere geltende Standards. In unseren Produktionsstätten werden umfassende technische Prüfungen durchgeführt, darunter Funktionsprüfungen des Motors und Kontrolle des Reifendrucks. Diese Maßnahmen gewährleisten, dass die bereits im Umlauf befindlichen Fahrzeuge die Effizienz- und Emissionsstandards einhalten und reduzieren so die potenziell negativen Auswirkungen von mangelnder Wartung und Alterung auf die Nachhaltigkeitsleistung.

Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Geschäftsmodell und Strategie

Nachhaltigkeitsaspekte sind fest in unser Geschäftsmodell und unsere Wertschöpfungskette integriert. Unsere digitale Plattform wurde entwickelt, um Transparenz, Effizienz und Zugänglichkeit im Gebrauchtwagenmarkt durch standardisierte, technologiegestützte Prozesse für den Ankauf, die Aufbereitung und den Verkauf von Gebrauchtwagen in ganz Europa zu verbessern. Wir sind überzeugt, dass dieser Ansatz kostengünstigen Zugang zu Mobilität ermöglicht, die Lebensdauer von Fahrzeugen verlängert und einen verantwortungsvollen Konsum fördert. Durch die Erleichterung grenzüberschreitender Fahrzeugströme tragen wir zur Optimierung der Allokation vorhandener Fahrzeugbestände bei und fördern indirekt Ressourceneffizienz.

Wir legen besonderen Wert auf Transparenz und Verbraucherschutz. Unser Transaktionssystem ist vollständig digital und standardisiert. Dadurch werden die Risiken unethischer Geschäftspraktiken wie Preisintransparenz oder bargeldbasierter Transaktionen reduziert und Antikorruptionsmaßnahmen durch reversionssichere Dokumentation unterstützt. Alle Transaktionen entsprechen den geltenden EU-Gesetzen und Verbraucherrechten. Strenge Prüfungen und Aufbereitungsverfahren

gewährleisten unseren Kundinnen und Kunden Fahrzeuge mit garantierter Qualität.

Wir legen zudem Wert auf Vielfalt und Inklusion entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette und fördern durch Partnerschaften und Initiativen faire Beschäftigungspraktiken und einen breiteren Zugang zu den Vorteilen der digitalen Transformation. Diese Maßnahmen unterstützen einen verlässlichen, innovativen und kundenorientierten Ansatz und spiegeln unser langfristiges Engagement für Transparenz, Compliance, Ressourceneffizienz und soziale Verantwortung als Teil unserer Geschäftsstrategie wider (weitere Informationen finden Sie in Abschnitt S1-4).

SBM-2: Interessen und Ansichten der Stakeholder (SBM-2)

Im Rahmen unserer jährlichen Wesentlichkeitsanalyse (DBA) werden die Interessen und Ansichten unserer Stakeholder berücksichtigt. Die Meinungen interner und externer Stakeholder werden in speziellen Workshops eingeholt, in denen unsere Investor Relations (IR) sowie unsere ESG-Strategie und -Überlegungen diskutiert und bewertet werden. Die Interessen und Ansichten der Stakeholder stehen somit im Mittelpunkt unserer ESG-Überlegungen. Zu unseren Stakeholdern zählen interne Stakeholder, wie beispielsweise die Eigentümer zentraler Geschäftsbereiche (z. B. Personal, Vertrieb, Betrieb usw.), sowie externe Stakeholder, wie unsere Investoren. Da die Ergebnisse der DBA vom Vorstand und dem ESG-Ausschuss des Aufsichtsrats geprüft werden, sind die Verwaltungs- und Aufsichtsorgane des Unternehmens in diesen Prozess eingebunden.

SBM 3: Wechselwirkung von materiellen Auswirkungen, Risiken und Chancen mit Strategie und Geschäftsmodell sowie finanziellen Effekten (SBM-3)

Einen Überblick über die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen von AUTO1, wie sie in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse bewertet wurden, finden Sie im Abschnitt IRO: Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen auf Seite 19 dieses Berichts.

IRO: Management von Auswirkungen, Risiken und Chancen

IRO-1: Beschreibung des Prozesses zur Ermittlung und Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie wesentlicher Informationen, über die zu berichten ist.

Wir haben uns entschlossen, die aus unserer Doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) abgeleiteten KPIs freiwillig in die Themen aufzunehmen, die wir in unserer doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DMA) im diesjährigen Bericht als wesentlich eingestuft haben. Dadurch wird sichergestellt, dass unsere ESG-Berichterstattung 2024 eine ganzheitliche Sicht auf Nachhaltigkeitsfragen bietet, die sowohl die Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt und die Gesellschaft als auch die finanziellen Auswirkungen nachhaltigkeitsbezogener Risiken und Chancen auf unser Unternehmen berücksichtigt.

Indem wir die strengen Standards der CSRD bereits vor der gesetzlichen Verpflichtung einhalten und unsere DMA als Grundlage für die Analyse unserer Berichterstattung nutzen, wollen wir die Qualität und Beständigkeit unserer Offenlegung verbessern und sicherstellen, dass die Stakeholder den gleichen Zugang zu zuverlässigen und umsetzbaren Informationen haben wie bei einer vollständigen Umsetzung der CSRD.

Die Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung war die doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DMA). Sie stellte den ersten Schritt des Prozesses dar, um zu ermitteln, wie sich unsere Geschäftstätigkeit auf Umwelt-, Sozial- und Mitarbeiterbelange auswirkt (Inside-Out-Perspektive) und gleichzeitig zu bewerten, wie diese Faktoren unsere Geschäftstätigkeit und Leistung beeinflussen (Outside-In-Perspektive). Die Entwicklung unseres DMA beinhaltete einen ständigen Austausch mit unseren internen und externen Beratern und mündete 2024 in eine positive Überprüfung unseres ersten DMA auf Basis des CSRD, gefolgt von einer umfassenden Aktualisierung im Jahr 2025.

Dieser Prozess stellte sicher, dass wir die wichtigsten Bereiche, in denen unser Geschäft signifikante Auswirkungen und Abhängigkeiten hat, identifiziert und priorisiert haben, was uns in die Lage versetzt, die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen, das

Risikomanagement zu stärken und gleichzeitig unsere Nachhaltigkeitsstrategie effektiv umzusetzen.

Analysiert wurden sowohl unsere Stärken, unsere potenziellen Schwächen und Risiken, die Einfluss sowohl auf unsere Nachhaltigkeitsstrategie, als auch auf die Umsetzung der in diesem Bericht beschriebenen ESG-Initiativen hatten. Dieser vorläufigen Beurteilung folgten eingehende interne Diskussionen und Überlegungen, die von unserem Vorstand in Zusammenarbeit mit dem ESG-Lenkungsausschuss und unter Aufsicht des ESG-Ausschusses des Aufsichtsrats geführt wurden. Daran waren unsere Purchasing, Sales, Real Estate, Logistics, Production, Legal und Compliance, Communications, People, Tax & Risk und Accounting-Abteilungen beteiligt. Gemeinsam mit Stakeholdern verschiedener internen Funktionsstufen (über verschiedene Senioritätsebenen hinweg) als auch externen Stakeholdern wurde auf ein breites Spektrum an Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen sowie Aspekten unserer Geschäftstätigkeit eingegangen. Daraus resultierte die folgende Bewertung.

Um den Nutzern dieses Berichts Klarheit und Nachvollziehbarkeit zu bieten, stellen wir nachfolgend eine umfassende Tabelle mit dem Titel „Liste der wesentlichen Themen“ bereit. Diese Tabelle listet die im Rahmen unserer DMA identifizierten wesentlichen Themen, die entsprechenden ESRS-Offenlegungspflichten sowie die jeweiligen Fundstellen in unserem Nachhaltigkeitsbericht auf.

ESRS	Thema	ANGABE-PFLICHT	VERWEIS (SEITE NR.)
E1-5	Energieverbrauch und -mix	DR 35, DR 37	26
E1-6	Gesamtemissionen THG	DR 44, DR 48, DR 49, DR 51, DR 52,	27
S1-6	Mitarbeitermerkmale	DR 48, DR 50	46
S1-9	Kennzahlen Vielfalt	DR 64, DR 66	48
S1-13	Weiterbildung u. Qualifikation	DR 81, DR 82, DR 83	50
G1-4	Korruptions-/ Bestechungsfälle	DR 22, DR 24, DR 26	54
Entity Specific	Digitalisierung & Cybersicherheit	CG-EC-220A.1, CG-EC-230A.1, CG-EC-230A.2	55

IRO-2: Wesentliche Auswirkungen, Risiken und Chancen sowie Offenlegungspflichten, die in der Nachhaltigkeitserklärung enthalten sind

AUTO1 erfüllt Mobilitätsbedürfnisse von Kund*innen, indem es ihnen die größte Fahrzeugauswahl und eine einzigartige, transparente und einfache Möglichkeit bietet, Gebrauchtwagen ganz bequem von zu Hause aus zu kaufen und zu verkaufen. Um diese Vision verwirklichen zu können, betreibt AUTO1 ein weitverzweigtes, pan-europäisches Logistiknetzwerk. Unser Umwelteinfluss und damit auch unsere CO2-Bilanz waren ein entscheidender Faktor für unsere Beurteilung. Dementsprechend hat unser ESG-Team unser jährliches CO2-Audit durchgeführt, um zu analysieren, welche unserer operativen Tätigkeiten sich auf die Umwelt auswirken und mit welchen Maßnahmen sich diese Auswirkungen am besten mindern lassen. Zudem haben wir weitere Umweltaspekte wie die Nutzung erneuerbarer Energiequellen sowie die nachhaltige Entsorgung von Müll auf unseren Betriebsgeländen und in den Produktionsanlagen in unsere Überlegungen einbezogen. Darüber hinaus wurden Maßnahmen ergriffen, um die Verwendung von Papier und die Produktion von Papierabfällen zu verringern. So verwenden viele unserer Büros Softwareprogramme und haben unser Vertragsverwaltungssystem digitalisiert, um eine effizientere Überprüfung und Unterzeichnung von Transaktionen zu ermöglichen, die keine Papierkopien mehr erfordern. Auf eine nachhaltige Umwelt einzuzahlen ist unser oberstes ESG-Ziel.

Unsere Mitarbeitenden und die Gemeinschaft sind neben anderen im Rahmen unserer Bewertung identifizierten Schlüsselbereichen wichtige Prioritäten unserer Nachhaltigkeitsbemühungen. Mit rund 8.607 Mitarbeitenden (Stand: 31. Dezember 2025), 110 verschiedenen vertretenen Nationalitäten, Aktivitäten in über 30 Ländern und einer starken lokalen und internationalen Bedeutung als Arbeitgeber, ist für uns nach wie vor klar, dass die Themen Menschen und Gesellschaft für unser Unternehmen von besonderer Bedeutung sind. Im Rahmen dieser Themenfelder haben wir uns mit unserem Einfluss als Unternehmen auf gesamteuropäischer Ebene, unseren Arbeitspraktiken, Gleichstellung und Vielfalt am Arbeitsplatz, der Ausbildung und Entwicklung unserer vielfältigen Belegschaft sowie unseren gesellschaftlichen Auswirkungen und Beiträgen befasst.

Und schließlich haben wir unsere Maßnahmen in den Bereichen Risikomanagement, Compliance und Governance auf der Basis geltender Gesetze und Standards sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex neu bewertet. Hierbei bewerteten wir unsere Risikomanagementstrategie, die Maßnahmen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung, die Datensicherheit und den Datenschutz, die Einhaltung der Gesetze zum Schutz der Menschenrechte und der Lieferkette, die Unabhängigkeit unseres Aufsichtsrats und Prüfungsausschusses sowie unsere spezielle Governance-Struktur für Nachhaltigkeit. Schwerpunkte waren dabei die Vielfalt und Inklusion in diesen Gremien, die Entscheidungswege sowie die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in diese Gremien und die Berichterstattung darüber.

E: UMWELT



SEITE 22

E1: Klimawandel

SEITE 35

EU Taxonomie

E1: Klimawandel

Wir haben 2021 unser erstes konzernweites CO₂-Audit durchgeführt, um unsere aktuellen Treibhausgasemissionen zu messen und einen Überblick über unsere wichtigsten Emissionsquellen zu erhalten. Das Audit haben wir 2022, 2023 und 2024 wiederholt, um die Grundlage für unsere CO₂-Kompensationsstrategie zu schaffen.

Als Ergebnis wurden die wichtigsten Quellen der Treibhausgasemissionen identifiziert, die unserer Geschäftsaktivität für das Jahr 2024 zugeordnet werden können. In unserer Analyse berücksichtigten wir interne und externe Treibhausgasemissionen und stellten die Ergebnisse dem ESG-Ausschuss des Aufsichtsrats vor, der die Umsetzung der nachstehend beschriebenen Strategie zur CO₂-Reduzierung beaufsichtigt hat.

Klimarisikoprüfung und Resilienzbewertung (ESRS E1-20, E1-21, E1-9):

Zum Stichtag hat AUTO1 weder eine Klimarisikoprüfung noch eine Resilienzbewertung durchgeführt. Daher ist das Unternehmen derzeit nicht in der Lage, Angaben zur Identifizierung klimabedingter physischer Risiken oder Übergangsrisiken zu machen. Auch kann das Unternehmen die Resilienz seines Geschäftsmodells und seiner Strategie in verschiedenen Klimaszenarien weder bewerten noch darüber berichten. Wir sind uns jedoch der Bedeutung dieser Analysen bewusst und werden in künftigen Berichtsperioden prüfen, ob solche Bewertungen erforderlich sind.

E1-1: Übergangsplan zur Minderung des Klimawandels

Zum Stichtag hat AUTO1 noch keinen Übergangsplan zur Bekämpfung des Klimawandels gemäß ESRS E1-1.17 verabschiedet. Das Unternehmen ist sich der Bedeutung eines solchen Plans für die Ausrichtung seiner Geschäftsaktivitäten auf die EU-Klimaziele und das Pariser Abkommen bewusst.

Derzeit hat AUTO1 einzelne Richtlinien, Ziele und Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Klimaschutz umgesetzt (siehe Angaben unter ESRS E1-2 bis E1-4). Diese stellen jedoch noch keinen strukturierten und umfassenden Übergangsplan im Sinne von ESRS E1 dar.

Wir werden weiterhin transparent über den Stand der klimabezogenen Richtlinien, Ziele und Maßnahmen berichten und diese Angaben aktualisieren, sobald ein Übergangsplan vorliegt.

E1-2: Richtlinien im Zusammenhang mit Klimaschutz und Anpassung

Zum Stichtag hat AUTO1 keine Richtlinien in Bezug auf den Klimawandel gemäß ESRS E1 festgelegt. Das Unternehmen wird die Notwendigkeit solcher Richtlinien regelmäßig prüfen und diese Angaben aktualisieren, sollten sich die Umstände ändern.

Verpflichtung zu Standards oder Initiativen Dritter (E1-2_24, MDR-P_65d)

Wir unterstützen die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen und integrieren diese in unsere strategischen Geschäftsentscheidungen und unser Tagesgeschäft. Entsprechend den Merkmalen unseres Geschäftsmodells liegt unser Fokus auf dem folgenden SDG 13.

E1-3: Maßnahmen und Ressourcen im Zusammenhang mit Klimaschutzrichtlinien

Nachfolgend beschreiben wir detailliert die einzelnen Emissionsquellen und geben einen Überblick über die Maßnahmen, die wir zu deren Minderung ergriffen haben:

Scope 1 Emissionen

- Brennstoffverbrauch – Heizung

Die AUTO1 Group nutzt verschiedene Energiequellen, darunter Erdgas, Öl, Pellets, Holzhackschnitzel, Flüssiggas und Propangas, um ihre Bürogebäude, internen Produktionsstätten und Autohero-Zentren zu beheizen. Diese Brennstoffe sind unerlässlich, um ganzjährig, insbesondere in den kälteren Monaten, ein komfortables und betrieblich geeignetes Raumklima zu gewährleisten. Daher trägt die Verbrennung dieser Brennstoffe erheblich zum Scope-1-Emissionsprofil des Unternehmens bei. Um die Heizemissionen zu reduzieren, werden an mehreren Standorten gezielte Maßnahmen umgesetzt. Beispielsweise haben in unserem Produktionszentrum in Ketzin kontinuierliche Investitionen in neue, schnellere Tore dazu

beigetragen, Wärme in den Werkstätten zu sparen und Energieverluste zu minimieren. Im Produktionszentrum in Hemau haben wir uns darauf konzentriert, den Einsatz von Holzhackschnitzeln zum Heizen zu erhöhen und so unsere Abhängigkeit von ölbasierten Systemen zu verringern. Diese Bemühungen unterstreichen unser Engagement für mehr Effizienz und die Reduzierung unseres CO₂-Fußabdrucks an allen Unternehmensstandorten.

- Einkauf (wirkaufendeinauto.de) Betrieb

Um alle uns angebotenen Fahrzeuge angemessen überprüfen zu können, wird eine kurze Probefahrt in der Nähe unserer Ankaufsstandorte durchgeführt. Diese Probefahrten verursachen Treibhausgasemissionen. Während wir die Länge unserer Testfahrten optimiert haben, hat unser Ziel, mehr Fahrzeuge zu kaufen und zu verkaufen, zu einem Anstieg der Anzahl der Testfahrten geführt. Im Jahr 2024 wurden im Vergleich zum Vorjahr etwa 24 % mehr Testfahrten durchgeführt, was zu einer höheren Menge an Emissionen als im Jahr 2023 führte. Dennoch sind wir weiterhin bestrebt, die Emissionen langfristig zu senken, da der Anteil der von uns gehandelten Elektro- und Hybridfahrzeuge weiter zunimmt und die Fahrzeuge generell umweltfreundlicher werden.

- Interne Logistik

Die interne Logistik der AUTO1 Group umfasst alle Fahrzeugtransporte mit firmeneigenen Lkw. Der Großteil der Auslieferungen erfolgt mit unseren spezialisierten Autohero Glass Trucks, um eine sichere und pünktliche Direktlieferung der Fahrzeuge an die Kundinnen und Kunden zu gewährleisten. Im Jahr 2025 erweiterte die AUTO1 Group ihr internes Logistiknetzwerk und ihren Fuhrpark durch den Kauf weiterer großer Lkw. Die Anzahl der Strecken über 1.000 km konnte erfolgreich reduziert werden. Durch die kontinuierliche Optimierung der Lieferrouten und den Ausbau unseres Netzwerks von Auslieferungszentren konnten wir die Effizienz unserer internen Logistik steigern und den Bedarf an Langstreckenfahrten verringern. Auch in Zukunft werden wir uns weiterhin für mehr Nachhaltigkeit in unseren Logistikprozessen einsetzen und neue Technologien sowie alternative Kraftstoffe evaluieren, um die Emissionen kontinuierlich zu senken.

- Interner Fuhrpark

Der interne Fuhrpark umfasst alle Firmenwagen der AUTO1 Group, die für geschäftliche Zwecke genutzt werden. Im Laufe des Jahres 2024 stellten wir einen leichten Anstieg der Emissionen unseres Fuhrparks fest. Dieser Anstieg ist auf das Wachstum unserer Belegschaft und die Expansion

unserer Geschäftstätigkeit zurückzuführen, wodurch ein häufigerer Einsatz von Firmenfahrzeugen erforderlich wurde. Trotzdem konzentrieren wir uns weiterhin darauf, die Emissionen zu reduzieren, indem wir sicherstellen, dass Fahrzeuge nur für unbedingt notwendige arbeitsbezogene Zwecke genutzt werden, Routen optimieren, auf umweltfreundlichere Fahrzeuge umsteigen und weitere nachhaltige Praktiken implementieren, um zukünftige Anstiege zu vermeiden. Diese kontinuierlichen Bemühungen sind grundlegend für die Reduzierung der Emissionen aus dem Fuhrparkbetrieb und unterstützen unsere übergeordneten Nachhaltigkeitsziele.

Scope 2 Emissionen

Die Scope-2-Emissionen umfassen indirekte Treibhausgasemissionen, die durch den Stromverbrauch der AUTO1-Gruppe in ihren Hauptsitzen, Niederlassungen, Produktionsstätten und Autohero Centern entstehen. Die Höhe dieser Emissionen hängt maßgeblich vom Umfang unserer Geschäftstätigkeit und der Erweiterung unserer Anlagen ab, beispielsweise durch die Eröffnung neuer Produktionsstätten, die Aufbereitung von Fahrzeugen und den allgemeinen Anstieg der Mitarbeitendenzahl. All dies kann zu einem höheren Gesamtenergiebedarf führen. Maßnahmen zur Emissionsminderung und Effizienzsteigerung stehen daher weiterhin im Mittelpunkt unserer Bemühungen, die Scope-2-Emissionen zu senken. Projekte wie die Installation von LED-Beleuchtung und die Integration weiterer energieeffizienter Technologien wurden im gesamten Betriebsnetzwerk umgesetzt.

Unser langfristiges Ziel ist weiterhin der Bezug von 100 % erneuerbarer Energie für alle Aktivitäten des Konzerns. Im Jahr 2025 ist unser Energieverbrauch im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf die Eröffnung zusätzlicher interner Produktionsstätten, die Modernisierung weiterer Fahrzeuge und einen allgemeinen Anstieg der Mitarbeitendenzahl zurückzuführen. Trotz dieses Anstiegs halten wir an unserem langfristigen Ziel fest, 100 % erneuerbare Energie zu beziehen. Darüber hinaus konzentrieren wir uns weiterhin auf Maßnahmen zur Emissionsminderung in diesem Bereich, wie beispielsweise laufende Projekte zur Senkung des Stromverbrauchs, darunter die Einführung von LED-Beleuchtungslösungen und anderen energieeffizienten Verfahren.

- Marktbasierte Methode

Die marktbasieren Scope-2-Emissionen stellen die indirekten Emissionen dar, die mit den spezifischen Stromlieferverträgen und -optionen der AUTO1 Group verbunden sind. Dieser Ansatz spiegelt unsere

kontinuierlichen Bemühungen wider, erneuerbare Energien über Ökostromverträge zu beziehen, wie sie beispielsweise bereits in den Niederlanden und Deutschland bestehen, wo die Emissionsfaktoren 0 g CO₂e/kWh betragen. Zukünftig beabsichtigen wir, die Anzahl der Ökostromverträge in weiteren Ländern auszubauen, um unsere marktbasieren Emissionen weiter zu reduzieren und unsere Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben.

- Standortbasierte Methode

Die standortbezogenen Scope-2-Emissionen werden anhand der durchschnittlichen Treibhausgasintensität des Stromnetzes in jedem Land berechnet, in dem die AUTO1-Gruppe tätig ist. Diese Betrachtungsweise verdeutlicht unsere Abhängigkeit von nationalen Energieinfrastrukturen und unterstreicht die Bedeutung der laufenden Bemühungen zur Dekarbonisierung der Stromnetze in ganz Europa. Mit dem Übergang des Energiesektors zu saubereren Energiequellen werden sich Verbesserungen im nationalen Energiemix in unserem Emissionsprofil widerspiegeln und die Wirkung unserer eigenen Effizienz- und Nachhaltigkeitsinitiativen ergänzen.

Scope 3 Emissionen

- Kategorie 1: Gekaufte Waren und Dienstleistungen

Die AUTO1 Group ist sich der Bedeutung dieser Emissionskategorie bewusst und setzt sich für kontinuierliche Verbesserungen der betrieblichen Effizienz und des Ressourcenmanagements ein. Durch die regelmäßige Überprüfung unserer internen Prozesse und die Anwendung bewährter Verfahren wollen wir unnötigen Verbrauch vermeiden und die Umweltauswirkungen der von uns beschafften Waren und Dienstleistungen kontinuierlich reduzieren.

- Kategorie 4: Upstream-Transport und -Verteilung

Durch die Erfassung dieser Emissionen erkennt die AUTO1 Group die umfassenderen Umweltauswirkungen ihres Einkaufsprozesses an. Wir suchen kontinuierlich nach neuen Wegen, unsere Abläufe zu optimieren und zu verbessern, um unnötige Reisen und die damit verbundenen Emissionen zu reduzieren und so ein nachhaltigeres Erlebnis für Kundinnen und Kunden und Unternehmen zu ermöglichen.

- Kategorie 6: Geschäftsreisen

Auch 2025 haben wir Geschäftsreisen gemäß unserer etablierten Reisekostenrichtlinie weiterhin gesteuert und eingeschränkt. Durch diese Richtlinie haben wir

berufsbedingte Reisen so weit wie möglich reguliert und minimiert. Wir ermutigen weiterhin alle Mitarbeitenden, virtuelle Meetings abzuhalten und unnötige Reisen nach Möglichkeit zu vermeiden. Bei unvermeidbaren Reisen bevorzugen wir umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Bahn oder öffentliche Verkehrsmittel gegenüber Mietwagen. Wir halten an unseren Maßnahmen zur Emissionsminderung fest und werden diese auch in Zukunft beibehalten, um die durch Geschäftsreisen verursachten Emissionen zu reduzieren.

- Kategorie 9: Weitertransport und Vertrieb

Diese Emissionen stammen von unseren externen Logistikpartnern, die für die Auslieferung der Fahrzeuge an unsere Kundinnen und Kunden verantwortlich sind. Weitertransport und Distribution bleiben angesichts des Umfangs unserer Geschäftstätigkeit ein wichtiger Schwerpunkt. Die AUTO1 Group legt verstärkt Wert darauf, mehr Logistik intern abzuwickeln und die Anzahl der von externen Partnern durchgeführten Langstreckenfahrten zu begrenzen. Die AUTO1 Group konzentriert sich auch zukünftig darauf, ihre Lieferrouten zu optimieren, die Effizienz zu steigern und ihre Logistikprozesse umweltfreundlicher zu gestalten.

- Kategorie 11: Verwendung der verkauften Produkte

Angesichts der hohen Anzahl verkaufter Fahrzeuge im Laufe des Jahres trägt diese Kategorie mit 94,93 % den größten Anteil zu den Gesamtemissionen bei. Die AUTO1 Group konzentriert sich daher verstärkt darauf, den Anteil von Elektrofahrzeugen (EVs) in ihrem Angebot zu erhöhen. Indem wir unseren Kundinnen und Kunden den Umstieg auf emissionsarme Fahrzeuge erleichtern, wollen wir zur Reduzierung der Emissionen in der Nutzungsphase beitragen und die Dekarbonisierung des Straßenverkehrs unterstützen.

Initiativen zur Minderung

Die Senkung unseres ökologischen Fußabdrucks und damit auch der CO₂-Bilanz ist für uns als Unternehmen von zentraler Bedeutung. Um unsere Emissionen zu reduzieren, reichen unsere derzeitigen Bemühungen zur Emissionsreduzierung aber nicht aus, da wir technologische Entwicklungen benötigen, die noch nicht verfügbar oder nur schwer absehbar sind. Grundsätzlich setzt unser Logistiknetzwerk für den Transport der Fahrzeuge zu unseren Kund*innen auf den Einsatz von Lkw. Wie bereits erwähnt, gibt es zurzeit keine Hybrid- oder Elektrofahrzeuge mit den Transportkapazitäten, die wir benötigen. Wir gehen davon aus, dass sich dies mit dem Fortschreiten solcher

Pilotprojekte und der Arbeit unserer Partner an Lösungen zur Emissionsreduzierung in ihrem Transportangebot ändern wird.

Als Unternehmen haben wir uns dazu verpflichtet, so schnell wie möglich auf eine klimaneutrale Logistik umzustellen. Das bedeutet, dass wir beim Kauf unserer Autohero-Lieferflotte sicherstellen, dass jeder Lkw den höchsten verfügbaren Emissionsstandard für Verbrennungsmotoren aufweist. Wir gehen davon aus, dass wir im Laufe der Zeit die bestehende Autohero-Lieferflotte durch klimaneutrale Fahrzeuge ersetzen und mit Logistikanbietern in unserem B2B-Segment zusammenarbeiten werden, die ebenfalls auf diese Technologien umstellen. Bis dahin konzentrieren wir uns darauf, unseren ökologischen Fußabdruck so weit wie möglich zu reduzieren und haben eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltbilanz ergriffen.

Darüber hinaus hat die AUTO1 Group Spanien, wie auch andere Länder, in denen wir tätig sind, Maßnahmen ergriffen, um die Verschwendung von technischen Geräten zu bekämpfen, die während unserer Betriebsabläufe verwendet werden. Es ist Teil unserer Bemühungen, defekte oder fehlerhafte IT-Geräte wie Telefone, Tablets oder Computer zu reparieren und wiederherzustellen, anstatt sie sofort durch neue Geräte zu ersetzen. AUTO1-Mitarbeitende werden beim Kauf von gebrauchten IT-Geräten für persönliche Zwecke bevorzugt. Werden solche Geräte nicht mehr benötigt, werden sie an Nichtregierungsorganisationen (NGOs) gespendet, mit denen wir kooperieren, oder wenn sie nicht mehr zu retten sind, werden sie als Ersatzteile verwendet oder recycelt.

Darüber hinaus sind wir stolz darauf, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die dieselbe Vision teilen und dieselben Werte wie AUTO1 in Bezug auf nachhaltige Verfahren und den Schutz der Umwelt fördern. Flex IT, ein langjähriger externer Geschäftspartner, ist einer der führenden Kreislauf-IT-Spezialisten in Europa, der seit über 30 Jahren nachhaltige Hardware-Lösungen für Organisationen im gewerblichen und öffentlichen Sektor anbietet. Flex IT ist nach ISO 9001, ISO 27001, ISO 14001, ISO 45001, R2v3, Climate-Neutral Certified und Weeelabex (2025) Standards zertifiziert. Die Mission ist es unter anderem, Rohstoffe zu reduzieren, den Lebenszyklus von Hardware zu verlängern, verantwortungsvoll zu recyceln und Energie im IT-Produktionsprozess zu sparen. Die Wiederaufbereitung ist ein wichtiger Teil der Nachhaltigkeitsvision von Flex IT, die kosteneffiziente Geschäftslösungen bietet, die auf den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft basieren. Die Zusammenarbeit mit renommierten Unternehmen wie HP und Microsoft bestätigt die Qualität der wiederaufbereiteten

Produkte und ist ein Beleg für das Engagement von Flex IT, Unternehmen dabei zu helfen, ihren Elektroschrott nachhaltig zu verwalten oder auf ein absolutes Minimum zu reduzieren. Im Einklang mit unseren eigenen nachhaltigen Bemühungen bei AUTO1 hilft uns Flex IT, den Lebenszyklus von IT-Produkten auf verschiedene Weise zu verlängern, unseren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren, Werterhaltung zu fördern und (neue) IT-Geräte so lange wie möglich zu verwenden.

Diese Steigerungen sind zwar eine natürliche Folge unseres wachsenden Geschäfts, doch wir halten weiterhin uneingeschränkt an unserem Ziel der Klimaneutralität fest. Wir sind uns der Herausforderungen bewusst, die unser expandierendes Geschäft mit sich bringt, sehen darin aber auch eine Chance, Nachhaltigkeit noch stärker in unser Geschäftsmodell zu integrieren. Durch kontinuierliche Innovationen und Investitionen in umweltfreundliche Verfahren sind wir zuversichtlich, unsere Emissionen im Laufe der Zeit zu reduzieren und unserem Ziel der Klimaneutralität treu zu bleiben. Wir nutzen diese verbesserte Emissionsbewertung, um weitere Möglichkeiten für betriebliche Effizienz, Ressourcenschonung und den Übergang zu emissionsärmeren Lösungen zu identifizieren – insbesondere in Bereichen mit den größten Umweltauswirkungen. Unsere fortlaufenden Investitionen in Emissionsminderung, Innovation und Zusammenarbeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette bekräftigen unser Engagement für die Reduzierung von Treibhausgasemissionen und den Fortschritt hin zur Klimaneutralität in den kommenden Jahren.

Fallstudie: Die Niederlande

Wir möchten die Aufmerksamkeit auf eine unserer Tochtergesellschaften und ihre lokalen Fortschritte in Bezug auf ESG richten. Unsere niederländische Tochtergesellschaft hat nicht nur erfolgreich zur Umsetzung der ESG-Initiativen der Gruppe beigetragen, sondern auch mehrere bemerkenswerte lokale Initiativen eingeführt, insbesondere zur Unterstützung der umweltbezogenen Säule "E" des Rahmenwerks für ESG.

So haben die Niederlande die folgenden innovativen Projekte zur Förderung umweltbewusster Verbesserungen eingeführt, umgesetzt und realisiert:

- Einführung eines "Bag-in-Box-Konzepts" in unseren Produktionszentren, wodurch bei der Verwendung von Motoröl keine Abfälle und kein Restöl verursacht werden.
- Installation eines Klimatisierungssystems mit Wärmepumpen, die das gesamte Gebäude durch den

Einsatz von Solarpaneelen sowohl kühlen als auch heizen können.

- Installation einer Moonwalk-Lackiermaschine, die dank der präzisen Dosierung durch den Mischroboter keine Farbreste bei der Lackierung von Autos hinterlässt.
- Entscheidung für eine gesonderte Mülltrennung von Papier, Kunststoff, Metalle, Batterien, Autoreifen und Holz.
- Ausschließliche Verwendung von Recyclingpapier für alle Zwecke.
- Ausstattung des gesamten Gebäudes mit LED-Beleuchtung, was erhebliche Einsparungen im Energieverbrauch ermöglicht.
- Unsere Lackierkabinen werden ausschließlich mit Strom betrieben, so dass sie nicht mit Gas betankt werden müssen, wie es bei den meisten traditionellen Reparaturwerkstätten der Fall ist.
- Die Wahl eines Lacks, der bei Raumtemperatur schnell trocknet, was die Installation von Trockenkabinen überflüssig macht, die traditionell mit Gas betrieben werden.

E1-4: Ziele im Zusammenhang mit der Minderung des Klimawandels und der Anpassung

Zum Stichtag hat das Unternehmen keine klimabezogenen Ziele festgelegt, die unter ESRS E1-4 fallen. Daher werden in diesem Berichtszeitraum keine Angaben zu diesem Thema gemacht.

E1-5: Energieverbrauch und Energiemix

Dieser Abschnitt enthält eine detaillierte Aufschlüsselung unseres Energieverbrauchs für das Jahr 2025 und bietet Transparenz sowohl hinsichtlich der verbrauchten Mengen als auch des Anteils der einzelnen Energiequellen an unserem Gesamtenergiemix. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über unseren Gesamtenergieverbrauch sowie den Verbrauch nach Energiequellen für das Berichtsjahr.

Energieverbrauchsprofil

ENERGIEVERBRAUCH UND -MIX	MENGE 2025	EINHEIT
Gesamtverbrauch an fossiler Energie	17.457,24	MWh
Anteil fossiler Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch	56,23 %	%
Verbrauch aus Kernenergie	4.438,04	MWh
Anteil Kernenergie am Gesamtenergieverbrauch	14,29 %	%
Gesamtverbrauch an erneuerbarer Energie	6.578,35	MWh
Anteil erneuerbarer Energiequellen am Gesamtenergieverbrauch	21,19 %	%
Brennstoffverbrauch erneuerbarer Energiequellen, eingeschl. Biomasse (auch Industrie- u. Siedlungsabfälle biolog. Ursprungs, Biogas, erneuerbarer Wasserstoff etc.	0,03	MWh
Verbrauch von zugekauftem oder bezogenem Strom, Wärme, Dampf und Kälte aus erneuerbaren Quellen	5.861,34	MWh
Verbrauch selbst erzeugter erneuerbarer Energie aus Nicht-Brennstoffen	716,97	MWh
TGesamtenergieverbrauch	31.047,57	MWh

Methoden und wesentliche Annahmen (MDR-M-a)

Die AUTO1 Group ist an zahlreichen Standorten in ganz Europa vertreten (u. a. in Deutschland, Österreich, Frankreich, Portugal, Spanien, Italien, Alabama, den Niederlanden, Belgien, Schweden, Dänemark, den mittel- und osteuropäischen Ländern, Finnland, Rumänien und Xinjiang). Der dadurch entstehende Energieverbrauch ist direkt mit Treibhausgasemissionen verbunden. Die Daten werden sowohl für Büro-/Niederlassungsstandorte als auch für interne Produktionsstätten (Auto Hero Center [AHC] und Werkstätten [WS], die der Fahrzeugaufbereitung dienen) erfasst. Dieser Ansatz gewährleistet eine umfassende und präzise Berechnung. Zu den berücksichtigten Energiequellen zählen alle direkt genutzten Verbrennungsanlagen (wie Gas, Öl, Pellets usw.) sowie die gesamte von Lieferanten bezogene Energie. Die Daten werden vierteljährlich mithilfe einer Google-Tabelle erfasst und nach Büros und internen Produktionsstätten getrennt. Verantwortliche Personen in den jeweiligen Ländern melden den Energieverbrauch in kWh. Die Tabelle ist unterteilt in Stromverbrauch (einschließlich zugekauftem Strom, der teilweise zum Heizen verwendet wird) und Heizung (alle Heizquellen außer Strom).

Um zwischen Eigenverbrauch und zugekaufter Heizung genau zu unterscheiden, geben die Verantwortlichen für jede Energiequelle per Ja/Nein-Antwort an, ob das Produkt

im Haus zum Heizen verwendet wird. Alle Verbrauchsdaten basieren auf den Rechnungen der Lieferanten.

Sollten keine spezifischen Verbrauchsdaten vorliegen, werden Schätzungen gemäß den Richtlinien des GHG-Protokolls vorgenommen (z. B. Aufteilung des Stromverbrauchs anhand der von AUTO1 in einem Gemeinschaftsbüro belegten Fläche). Der Energieverbrauch wird nach Quelle (in kWh und in %) anhand von Lieferantenrechnungen, Websites oder anderen verlässlichen nationalen Informationen kategorisiert. Dabei werden folgende Annahmen getroffen:

- Verwendung nationaler Statistiken, wenn keine lieferantenspezifischen Daten verfügbar sind;
- Berechnungen auf Basis der belegten Fläche in Gemeinschaftsräumen, wenn keine Unterzähler vorhanden sind;
- Hochrechnung von Daten aus dem Vorjahr, wenn aktuelle Daten für einen Standort fehlen.

Zu den Einschränkungen der Methodik gehören die Abhängigkeit von Schätzungen und nationalen Durchschnittswerten in einigen Fällen sowie die Genauigkeit der von den Lieferanten bereitgestellten Daten.

E1-6: Brutto-Scope-1-, -2-, -3- und Gesamt-Treibhausgasemissionen

AUTO1 führte eine Signifikanzanalyse durch, um die Bedeutung der einzelnen Scope-3-Kategorien zu bewerten. Die Ergebnisse zeigen, dass die Scope-3-Kategorien 3.2, 3.3, 3.5, 3.7, 3.8, 3.10, 3.12, 3.13, 3.14 und 3.15 für das Geschäftsmodell von AUTO1 als nicht signifikant eingestuft werden (E1-6_AR 46d).

Biogene CO₂-Emissionen aus der Verbrennung oder dem biologischen Abbau von Biomasse für Scope 1, 2 und 3 sind für AUTO1 nicht wesentlich (E1-6_AR 43c).

	FY24	FY25
Scope-1-Treibhausgasemissionen		
Brutto-Scope-1-Treibhausgasemissionen (t CO₂-Äquivalent)	7.528	8.297
Brennstoffverbrennung – Heizung	2.780	2.743
Einkauf (WKDA) – Betrieb	171	192
Interne Logistik	1.866	3.659
Eigener Fuhrpark	1.124	1.703
Anteil der Scope-1-Treibhausgasemissionen aus regulierten Emissionshandelssystemen (%)	n/a	n/a
Scope-2-Treibhausgasemissionen		
Scope 2	1.174	
Brutto-marktbasierte Scope-2-Treibhausgasemissionen (t CO ₂ -Äquivalent)	1.174	2.949
Brutto-standortbasierte Scope-2-Treibhausgasemissionen (t CO ₂ -Äquivalent)	2.915	3.035
Wesentliche Scope-3-Treibhausgasemissionen		
Gesamtbrutto-indirekte (Scope 3) Treibhausgasemissionen (tCO₂eq)	364.760	9.143.795
1: Gekaufte Waren und Dienstleistungen	n/a	15.820
2: Investitionsgüter	n/a	n/a
3: Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten)	n/a	n/a
4: Vorlaufender Transport und Vertrieb	n/a	17.245
5: Im Betrieb anfallende Abfälle	n/a	n/a
6: Geschäftsreisen	221	252
7: Pendeln der Mitarbeitenden	n/a	n/a
8: Vorlaufende Leasinggegenstände	n/a	n/a
9: Nachgelagerter Transport und Vertrieb	364.328	48.808
10: Verarbeitung verkaufter Produkte	n/a	n/a
11: Nutzung verkaufter Produkte	n/a	9.061.670
12: Entsorgung verkaufter Produkte am Ende ihrer Lebensdauer	n/a	n/a
13: Nachgelagerte Leasinggegenstände	n/a	n/a
14: Franchises	n/a	n/a
15: Investitionen	n/a	n/a
Gesamt-Treibhausgasemissionen		
Gesamt-Treibhausgasemissionen (marktbasiert) (tCO₂eq)	373.462	9.155.041
Gesamt-Treibhausgasemissionen (standortbasiert) (tCO₂eq)	375.203	9.155.127

Methodik, wesentliche Annahmen und Emissionsfaktoren (E1-6_AR 39b)

Methodischer Überblick

Da sich die Klimaerwartungen an Unternehmen weiterentwickeln, fordern Aufsichtsbehörden, Investoren und Partner eine strenge und transparente Berichterstattung über Treibhausgasemissionen. Bei der AUTO1 Group orientiert sich unser Ansatz zur Treibhausgasbilanzierung an der Frage: „Wie genau messen wir die Emissionen, für die wir verantwortlich sind?“ Unsere Antwort basiert auf dem weltweit anerkannten Treibhausgasprotokoll, das die Festlegung der organisatorischen Grenzen (operative Kontrollgrundlage) regelt und sicherstellt, dass alle wesentlichen Aktivitäten – ob direkt oder indirekt – regelmäßig auf Vollständigkeit überprüft werden.

Scope 1: Direkte Emissionen

Stationäre Verbrennung: Diese Kategorie umfasst die direkten Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung von Brennstoffen vor Ort entstehen, welche für Heizung und Betrieb in den Büros und Produktionsstätten der AUTO1-Gruppe verwendet werden. Berücksichtigt werden nur Anlagen, die unter direkter operativer Kontrolle stehen. Zu den erfassten Brennstoffarten gehören Erdgas, Flüssiggas (LPG), Öl, Pellets, Holzhackschnitzel und Propan. Die Datenerhebung erfolgt vierteljährlich über die Verantwortlichen in den jeweiligen Ländern. Die erhobenen Informationen werden mit den Lieferantenrechnungen abgeglichen. Bei der Emissionsberechnung werden lieferantenspezifische Faktoren priorisiert. Fehlen diese, werden die offiziellen Faktoren des britischen Ministeriums für Umwelt, Ernährung und ländliche Angelegenheiten (DEFRA) oder der Gemeinsamen Forschungsstelle (JRC) angewendet.

Formel:

Treibhausgasemissionen = Aktivitätsdaten × Emissionsumrechnungsfaktor

Referenzen:

- DEFRA-Umrechnungsfaktoren (2025),
- JRC-Emissionsfaktoren für den lokalen Energieverbrauch

Wichtigste Annahmen:

- Die vom Lieferanten bereitgestellten Emissionsfaktoren sind korrekt und aktuell; falls nicht verfügbar, werden die Emissionsfaktoren verwendet.
- Kraftstoffe auf Ölbasis werden in Litern, andere Kraftstoffe in kWh angegeben, was eine Prüfung der Einheitskonsistenz erfordert.

Mobile Verbrennung (Firmenflotte, Testfahrten, interne Logistik): Die mobile Verbrennung umfasst die direkten Emissionen von Kraftstoffen, die in Fahrzeugen der AUTO1 Group verbrannt werden, einschließlich Pkw für geschäftliche Zwecke, Lkw für die interne Logistik und Testfahrzeuge. Die jeweils verantwortliche Stelle im Land übermittelt vierteljährlich Daten zu Fahrzeugtyp, Motor, Kraftstoff, Kilometerstand und Baujahr. Testfahrten werden durch eine durchschnittliche Strecke von 1,5 km pro Fahrt standardisiert. Die Daten zu den Fahrstrecken von Logistikfahrzeugen werden nach Transportkategorie (z. B. eingehender, ausgehender Transport) erfasst. Die Emissionen werden berechnet, indem die zurückgelegten Strecken mit fahrzeugtyp- und jahrgangsspezifischen Emissionsfaktoren der EWR und der Fahrzeughersteller multipliziert werden.

Formel:

Treibhausgasemissionen = Gesamtkilometer × Emissionsfaktor (g CO₂e/km) / 1.000.000

Referenzen:

- EEA-Fahrzeugemissionen

Wichtigste Annahmen:

- Bei Testfahrten beträgt die durchschnittliche Fahrstrecke 1,5 km pro Fahrt, und das durchschnittliche Fahrzeugbaujahr entspricht den Zulassungsdaten der EU-Mitgliedstaaten.
- Für die interne Logistik wird der kombinierte Emissionsfaktor (alle Strecken) aus der EG-Konformitätsbescheinigung für Glantransporter verwendet; für größere Lkw wird der Emissionsfaktor anhand der Herstellerangaben oder typischer Szenariodokumentationen standardisiert.
- Bei Firmenwagen wird das durchschnittliche Baujahr pro Quartal ermittelt und die entsprechenden EU-Emissionsfaktoren (EU27-Durchschnitt) entsprechend angepasst.

- Datenlücken (fehlende Kilometerstände, unvollständige Fahrtenbücher) werden durch geeignete Näherungswerte oder Hochrechnungen aus verfügbaren Daten des jeweiligen Zeitraums geschlossen.

Scope 2: Indirekte Emissionen – Zugekaufte Energie

Die AUTO1 Group verwendet gemäß dem GHG-Protokoll zwei Berechnungs- und Berichtsverfahren:

Marktbasiertes Verfahren: Sofern anbieterspezifische Emissionsfaktoren oder Zertifikate für erneuerbare Energien vorliegen, werden diese verwendet (z. B. Emissionsfaktoren auf Rechnungen, in der Lieferantenkommunikation oder in zertifizierten Ökostromverträgen). Falls diese nicht verfügbar sind, wird der Restenergiemix des Anbieters oder die auf der Anbieterwebsite veröffentlichten Daten herangezogen. Sind auch diese nicht verfügbar, wird der nationale Restenergiemix aus der Carbon Data Intelligence (CaDI)-Datenbank verwendet.

Standortbasiertes Verfahren: Hierbei wird der durchschnittliche Emissionsfaktor (Netz-Kohlenstoffintensität) des Landes oder der Region, in der die Anlage betrieben wird, unabhängig von Lieferantenverträgen verwendet. Der nationale Netzdurchschnitt wird aus denselben CaDI-Statistiken verwendet. Die Wärme wird berücksichtigt, wenn Fernwärme oder Geothermie bezogen wird. Hierfür werden die veröffentlichten Emissionsfaktoren des Anbieters oder von DEFRA/JRC verwendet.

Formel:

Treibhausgasemissionen = Gesamtverbrauch in kWh × marktbasierter Emissionsfaktor (g CO₂e/kWh) / 1.000.000

Treibhausgasemissionen = Gesamtverbrauch in kWh × standortbasierter/netzgemittelter Emissionsfaktor (g CO₂e/kWh) / 1.000.000

Quellen:

- CaDI-Stromfaktoren,
- DEFRA-Umrechnungsfaktoren (2025),
- JRC-Emissionsfaktoren für den lokalen Energieverbrauch

Wichtigste Annahmen:

- Sofern für den aktuellen Berichtszeitraum keine Emissionsfaktoren der Lieferanten vorliegen, werden die aktuellsten repräsentativen Faktoren verwendet.
- Bei gemeinsam genutzten Einrichtungen wird der Verbrauch anteilig nach der belegten Fläche berechnet.
- Nationale Restenergiemixe werden als Emissionsfaktoren herangezogen, wenn lieferanten- oder vertragspezifische Faktoren nicht ermittelt werden können.
- Für zertifizierte Ökostromenergie wird ein Emissionsfaktor von null angenommen, sofern die Dokumentation/ Zertifizierung aktuell und vollständig ist.

Scope 3: Sonstige indirekte Emissionen

Dies ist mit Abstand die umfassendste Kategorie und erfasst Emissionen entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette, von Lieferanten bis hin zu Endverbrauchern.

Zugekaufte Waren und Dienstleistungen: Diese Kategorie umfasst alle vorgelagerten Emissionen, die durch den Erwerb von Waren und Dienstleistungen entstehen, die für den Betrieb der AUTO1-Gruppe notwendig sind. Aufgrund der multinationalen Struktur und der Vielzahl an Lieferanten wurde ein ausgabenbasierter Ansatz gewählt. Die Daten wurden abteilungsübergreifend, beispielsweise im Einkauf und in der Produktion, erfasst und die Gesamtausgaben nach Kategorien ausgewiesen. Um Doppelerfassungen zu vermeiden, wurden Ausgaben, die bereits in anderen Kategorien berücksichtigt wurden (z. B. Logistik, Firmenwagen), ausgeschlossen. Jede interne Ausgabe wurde der entsprechenden Aktivitätskategorie in der CEDA-Datenbank zugeordnet, um eine konsistente Emissionsbewertung zu gewährleisten.

Formel:

Treibhausgasemissionen (tCO₂e) = (Gesamtausgaben (€) × Emissionsfaktor (kg CO₂e/€)) / 1.000

Referenzen:

- CEDA-Datenbank von Watershed

Wichtigste Annahmen:

- Es wurden nur relevante Betriebskostenkategorien berücksichtigt; Investitionskosten, Energie-, Personal- und Mietkosten wurden ausgeschlossen.

- Die Zuordnung und Klassifizierung zwischen internen Kategorien und CEDA erfordert gelegentlich eine bestmögliche Beurteilung.
- Die ausgabenbasierte Methode wurde gewählt, da keine aktivitäts- oder lieferantenspezifischen Daten verfügbar waren.

Transport und Distribution (Upstream/Downstream): Diese Kategorie umfasst alle Emissionen, die durch den Transport von Fahrzeugen vor deren Übernahme in den direkten Verantwortungsbereich der AUTO1 Group entstehen, wie z. B. an Kundinnen und Kunden ausgelieferte Fahrzeuge und ausgelagerte Eingangslogistik. Bei Kundenauslieferungen wurden Entfernungen und Kraftstoffarten anhand von Unternehmensdaten ermittelt und pro Vertriebskanal berechnet. Für die Logistik durch Dritte wurden Daten zu Transportentfernungen, Fahrzeugtypen und Auslastungsgraden erfasst.

Formel:

Für Kundenauslieferungen: $CO_2 \text{ (kg)} = [(km \times \%Diesel \times EF_Diesel) + (km \times \%Benzin \times EF_Benzin) + (km \times \%Elektro \times EF_Elektro) + (km \times \%Sonstige \times EF_Sonstige)]$

Für Lkw von Drittanbietern: $Treibhausgasemissionen = \text{Entfernung (km)} \times \text{Emissionsfaktor (kg CO}_2\text{e/km)}$

Referenzen:

DEFRA-Umrechnungsfaktoren (2025)

Wichtigste Annahmen:

Für Pkw werden die DEFRA-Umrechnungsfaktoren für durchschnittliche Pkw für die jeweiligen Kraftstoffarten verwendet. Die Kraftstoffaufteilung basiert auf Unternehmensdaten; fehlende/unvollständige Daten werden aus verfügbaren Datensätzen hochgerechnet. Die Lkw-Auslastung wird gemäß Standardvertragsvereinbarungen mit 90 % angenommen. Emissionsfaktoren für Fahrzeuge, die nicht AUTO1 gehören, stammen von DEFRA für Sattelzüge.

Geschäftsreisen:

Diese Kategorie umfasst Emissionen, die durch Geschäftsreisen von Mitarbeitenden entstehen, einschließlich Flügen und Mietwagennutzung. Flugdaten (Abflug- und Ankunftszeit, Ticketart) werden systematisch aus internen Systemen erfasst, und jeder Geschäftsreise werden mithilfe des Online-Rechners der ICAO Emissionen

zugeordnet. Die mit Mietwagen zurückgelegten Kilometer werden analog erfasst und mit dem entsprechenden Emissionsfaktor multipliziert, der sich nach Fahrzeugalter und Kraftstoffart richtet.

Formel:

Flüge: $Treibhausgasemissionen \text{ (tCO}_2\text{e)} = \text{ICAO-berechnete Emissionen (kg)} / 1.000$

Mietwagen: $Treibhausgasemissionen = \text{Gesamtkilometer} \times \text{Emissionsfaktor (g CO}_2\text{/km)} / 1.000.000$

Referenzen:

- ICAO-Kohlenstoffemissionsrechner
- EU-Fahrzeugemissionen

Wichtigste Annahmen:

- Alle Flugemissionen werden für die Economy Class berechnet.
- Das Herstellungsjahr des Mietwagens dient als Näherungswert für das Zulassungsjahr unter Berücksichtigung der EU-Emissionsfaktoren.
- Bei fehlenden tatsächlichen Entfernungsdaten werden Kilometerangaben geschätzt.

Weitertransport und -verteilung: Diese Kategorie umfasst Emissionen, die durch Transportdienstleistungen von Drittanbietern für die Auslieferung von Fahrzeugen der AUTO1-Gruppe an Endkunden entstehen. Die Berechnungsmethode für diese Kategorie entspricht nun vollständig den Standards des GHG-Protokolls und gewährleistet so eine höhere methodische Genauigkeit. Dies stellt eine Änderung gegenüber der Berechnungsmethode für das Geschäftsjahr 2024 dar, weshalb die Zahlen nicht direkt vergleichbar sind. Die Berechnung basiert auf internen Logistikdaten: Anzahl der Transporte, Entfernung pro Transport und Transportart, gruppiert nach typischer Fahrstrecke. Für große Lkw wird ein Auslastungsgrad von 90 % angewendet, entsprechend den Branchenstandards.

Formel:

$Treibhausgasemissionen = \text{Entfernung (km)} \times \text{Emissionsfaktor (kg CO}_2\text{e/km)}$

Referenzen:

- DEFRA-Umrechnungsfaktoren (2025)

Wichtigste Annahmen:

- Es werden nur die Hinfahrten (zum Kunden) berücksichtigt; Rückfahrten werden aufgrund fehlender Daten nicht berücksichtigt.
- Standard-Emissionsfaktoren (DEFRA) werden verwendet, da keine lieferantenspezifischen Daten vorliegen.
- Durchschnittliche Auslastung von 90 % für Sattelzüge.

Nutzung verkaufter Produkte: Diese Kategorie erfasst die Emissionen von Fahrzeugen der AUTO1 Group während ihrer gesamten Nutzungsdauer durch die Kundinnen und Kunden. Die Fahrzeuge werden nach Kraftstoffart (Benzin, Diesel, Hybrid, Elektro) gruppiert. Der durchschnittliche Kilometerstand zum Zeitpunkt des Verkaufs wird von der geschätzten Gesamtkilometerzahl über die gesamte Fahrzeuglebensdauer gemäß veröffentlichter Studien abgezogen. Die verbleibende Kilometerzahl wird mit dem Verkaufsvolumen und dem durchschnittlichen Emissionsfaktor der jeweiligen Gruppe multipliziert.

Formel:

Treibhausgasemissionen (tCO₂e) = [Restkilometer × Anzahl der Fahrzeuge × durchschnittlicher Emissionsfaktor (g CO₂/km)] / 1.000.000

Dabei gilt: Restkilometer = geschätzte Gesamtkilometer – Kilometerstand beim Verkauf (Durchschnitt)

Referenzen:

- ResearchGate Empirische Daten zur Laufleistung,
- ScienceDirect Fahrzeugkilometeranalyse

Wichtigste Annahmen:

- Durchschnittswerte auf Gruppenebene (nicht auf Fahrzeugebene) aufgrund der großen Stichprobe.
- Laufleistung pro Fahrzeug: Elektro – 230.000 km, Benzin – 210.000 km, Diesel – 240.000 km, basierend auf EU-Studien.
- Fehlende Kilometerstand- oder Emissionsfaktordaten werden anhand der Kraftstoffart und des Fahrzeugstandards geschätzt.

Alle Referenzen und Begleitdokumente, einschließlich Emissionsfaktortabellen und Berechnungstools, sind intern verfügbar und werden Stakeholdern/Auditoren auf Anfrage zur Verfügung gestellt.

Einbeziehung von Treibhausgasen (E1-6_AR 39c)

Soweit verfügbar, verwenden wir Emissionsfaktoren, die explizit in CO₂-Äquivalent (CO₂e) angegeben sind und deren Quelledokumentation die Berücksichtigung einiger/aller erforderlichen Gase (d. h. CO₂, CH₄, N₂O, HFKW, PFC, SF₆ und NF₃) bestätigt. Diese Emissionsfaktoren stammen in der Regel aus renommierten und anerkannten Datenbanken, und deren technische Dokumentation wird zitiert, um die vollständige Berücksichtigung zu belegen.

In einigen Fällen, insbesondere wenn Daten direkt von bestimmten Energieversorgern oder spezialisierten Quellen bereitgestellt werden, werden Emissionsfaktoren jedoch nur als CO₂ (Kohlendioxid) oder als CO₂eq. angegeben, ohne dass explizit bestätigt wird, welche Treibhausgase in die Berechnung einbezogen wurden. Diese Datenquellen geben oft nicht an, ob andere Gase des Kyoto-Protokolls (wie CH₄, N₂O oder F-Gase) Teil der Gesamtmenge sind, und eine technische Dokumentation ist nicht immer verfügbar. Diese Einschränkung ist den aktuellen Marktpraktiken für die Berichterstattung von Versorgungsunternehmen und der Verfügbarkeit branchenspezifischer Daten inhärent.

Soweit solche Einschränkungen festgestellt werden, legen wir in unserem Methodendokument transparent dar, dass bestimmte Emissionsfaktoren möglicherweise nicht alle Gase vollständig berücksichtigen, wie es ESRS E1 AR39 vorschreibt. Wir beobachten die Datenentwicklung weiterhin und werden umfassendere Faktoren einbeziehen, sobald diese verfügbar sind, um die Übereinstimmung mit dem Standard zu verbessern.

Beurteilungskriterien

AUTO1 berichtet auf Grundlage der Rahmenbedingungen des Greenhouse Gas Protocol (GHG) und der European Sustainability Reporting Standards (ESRS) für die aktuell in unserem Bericht behandelten Bereiche. Im Zuge der kontinuierlichen Verbesserung unserer jährlichen ESG-Berichterstattung (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) streben wir an, den Umfang zu erweitern und im nächsten Berichtszeitraum detailliertere Informationen bereitzustellen. Das GHG Protocol führte das Konzept der „Scopes“ ein, um zwischen direkten und indirekten Emissionsquellen zu unterscheiden, die Transparenz zu erhöhen und verschiedene Organisationen bei der Ausrichtung ihrer Treibhausgasbilanzierung und -

berichterstattung an unterschiedlichen Klimapolitiken und Geschäftszielen zu unterstützen.

Als Europas führende Plattform für den Gebrauchtwagenhandel unterscheidet sich das Emissionsprofil des Unternehmens grundlegend von dem der Fahrzeughersteller. Die Emissionen der AUTO1 Group resultieren primär aus ihren operativen Tätigkeiten und ihrer Wertschöpfungskette, nicht aus der Fahrzeugproduktion. Als führende Gebrauchtwagenplattform in Europa handeln wir mit Gebrauchtwagen, produzieren aber keine Fahrzeuge. Daher beinhalten unsere Emissionen keine Emissionen über den gesamten Produktlebenszyklus, da diese von den Fahrzeugherstellern bereits berücksichtigt und zunehmend kompensiert werden.

Im Berichtszeitraum 2025 erweiterte die Gruppe den Umfang der Treibhausgasberechnungen um zusätzliche Kategorien des Treibhausgasprotokolls, die für ihr Geschäftsmodell relevant sind. Diese Erweiterung unterstreicht das Bestreben nach einer umfassenderen und genaueren Bewertung des CO₂-Fußabdrucks des Unternehmens. Emissionen werden nun für direkte operative Tätigkeiten, zugekauften Strom und eine erweiterte Palette indirekter Quellen wie zugekaufte Waren und Dienstleistungen, Transport, Geschäftsreisen und die Nutzung verkaufter Fahrzeuge berücksichtigt.

Daten für alle relevanten Emissionsquellen werden vierteljährlich über alle Marken und Geschäftsbereiche hinweg erhoben, die Datenerhebung für die neu hinzugefügten Scope-3-Kategorien halbjährlich. Um Konsistenz und Genauigkeit im Quantifizierungsprozess zu gewährleisten, wurden etablierte Methoden und Emissionsfaktoren angewendet. Nach der erneuten Bewertung aller für unsere Emissionen relevanten Materialquellen erfassten wir Daten für das Jahr 2025 für alle Marken und Länder, in denen wir tätig sind. Im Anschluss an die Datenerfassung berechneten wir die Menge an tCO₂e für jede identifizierte Quelle unter Verwendung etablierter Emissionsfaktoren (Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt „Methoden, wesentliche Annahmen und Emissionsfaktoren (E1-6_AR 39b)“ auf Seite 29 ff.).

Die Scope-1-Emissionen umfassen die direkten Treibhausgasemissionen, die durch Aktivitäten in den eigenen Anlagen der AUTO1 Group und durch Anlagen unter der Kontrolle des Unternehmens entstehen. Diese Emissionen resultieren aus der Verbrennung von Brennstoffen und betrieblichen Prozessen, die integraler

Bestandteil unserer Kerngeschäftsfunktionen und unseres täglichen Betriebs sind.

Scope-2-Emissionen stellen indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf dar, der in firmeneigenen Anlagen verwendet wird.

Die **Scope-3-Emissionen** umfassen alle indirekten Treibhausgasemissionen, die als Folge der Aktivitäten der AUTO1 Group entstehen, aber aus Quellen stammen, die nicht im Besitz des Unternehmens sind oder von diesem direkt kontrolliert werden. Im Jahr 2025 haben wir den Umfang unserer Berichterstattung um zusätzliche Kategorien gemäß dem GHG-Protokoll erweitert – konkret Kategorie 1: Zugekaufte Waren und Dienstleistungen, Kategorie 4: Transport und Vertrieb (vorgelagert) und Kategorie 11: Verwendung verkaufter Produkte. Diese Entscheidung gewährleistet eine umfassendere und transparentere Erfassung der Emissionen entlang unserer Wertschöpfungskette.

Deshalb sind alle signifikanten Veränderungen der Scope-3-Emissionszahlen zwischen diesem und dem Vorjahr primär auf die breitere Palette der nun erfassten Kategorien zurückzuführen und bedeuten nicht zwangsläufig einen tatsächlichen Anstieg der Emissionen aus unserem Betrieb. Durch die Einbeziehung dieser zusätzlichen Kategorien, zusammen mit unserer laufenden Berichterstattung über Geschäftsreisen sowie Transport und Vertrieb (im letzten Jahr als „externe Logistik“ bezeichnet), möchten wir ein umfassenderes Bild der indirekten Umweltauswirkungen unserer Aktivitäten vermitteln.

Kategorie 1: Zugekaufte Waren und Dienstleistungen

Die Emissionen der Kategorie 1 umfassen die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch die Beschaffung von Waren und Dienstleistungen entstehen, welche für den Betrieb der AUTO1-Gruppe unerlässlich sind. Die Daten für diese Kategorie wurden abteilungs- und standortübergreifend erhoben, wobei sorgfältig auf eine korrekte Zuordnung geachtet und Informationen ausgeschlossen wurden, die bereits in anderen Bereichen oder Kategorien enthalten sind. Den größten Einfluss in dieser Kategorie haben unsere Fahrzeugaufbereitungsaktivitäten, die Autoteile, externe Werkstattleistungen und Lacke erfordern. Emissionen im Zusammenhang mit IT-Dienstleistungen und der Eingangslogistik tragen ebenfalls wesentlich zu diesem Bereich bei.

Kategorie 4: Transport und Vertrieb im Vorfeld (Upstream)

Die Kategorie 4 umfasst die indirekten Treibhausgasemissionen, die durch alle Kundentransporte im vorgelagerten Bereich unseres Geschäftsmodells entstehen. Dies schließt alle Fälle ein, in denen Kundinnen und Kunden ihre Fahrzeuge zur Begutachtung oder zum Verkauf an Standorte der AUTO1-Gruppe bringen, unabhängig davon, ob ein Vertrag zustande kommt. Alle diese Transporte fallen unter diese Kategorie.

Kategorie 6: Geschäftsreisen

Kategorie 6 umfasst indirekte Treibhausgasemissionen, die durch berufsbedingte Reisen von Mitarbeitenden der AUTO1-Gruppe entstehen.

Kategorie 9: Weitertransport und Vertrieb (Downstream)

Die Kategorie-9-Emissionen erfassen die Treibhausgasemissionen, die mit dem Transport und der Verteilung von Fahrzeugen an Kundinnen und Kunden (sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen) nach Abschluss des Verkaufs durch die AUTO1 Group verbunden sind.

Kategorie 11: Verwendung verkaufter Produkte

Die Emissionen der Kategorie 11 stellen die indirekten Treibhausgasemissionen dar, die während der Nutzungsphase der von der AUTO1 Group verkauften Fahrzeuge entstehen. In diesem Bericht wurden alle Pkw, die ab 2025 an Geschäftskunden (B2B) und Privatkunden (B2C) verkauft werden, in die Berechnung einbezogen. Die Fahrzeuge wurden nach ihren jeweiligen Kraftstoffarten klassifiziert, um eine präzise Schätzung ihrer Lebenszyklusemissionen zu gewährleisten.

Gesamtbewertung

Die AUTO1 Group hat 2025 den Umfang und die Genauigkeit ihrer Treibhausgasemissionsberichterstattung verbessert, indem sie ein breiteres Spektrum an Materialkategorien gemäß dem GHG-Protokoll, insbesondere im Bereich Scope 3, einbezogen hat. Diese erweiterte Abdeckung ermöglicht ein umfassenderes Verständnis unseres gesamten Emissionsfußabdrucks, sowohl in der vorgelagerten als auch in der nachgelagerten Wertschöpfungskette, über alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit hinweg.

Da unser Geschäft weiterhin rasant wächst, haben wir 2025 einen Anstieg der gesamten Treibhausgasemissionen verzeichnet. Dieser ist hauptsächlich auf eine höhere Anzahl

von Fahrzeugtransporten, den Ausbau unserer internen Produktionsstätten und einen erhöhten Energieverbrauch zurückzuführen. Darüber hinaus hat das Wachstum unserer Belegschaft und unserer Geschäftstätigkeit zu Emissionen durch Geschäftsreisen und die interne Fahrzeuglogistik beigetragen.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass der deutlichere Unterschied bei den gesamten gemeldeten Emissionen im Vergleich zu den Vorjahren primär auf die Hinzunahme neuer Kategorien zurückzuführen ist und nicht auf einen wesentlichen Anstieg der Emissionen allein aus unseren Kerngeschäften.

E1-7: Treibhausgasentnahme- und Treibhausgasminderungsprojekte, die durch CO2-Zertifikate finanziert werden

Zum Stichtag hat AUTO1 keine Maßnahmen zur Treibhausgasreduzierung oder spezifische Minderungsmaßnahmen im Sinne von ESRS E1-7 umgesetzt. Daher sind die Offenlegungspflichten gemäß E1-7 für diesen Berichtszeitraum nicht anwendbar. Sollten zukünftig entsprechende Aktivitäten eingeleitet werden, werden wir die erforderlichen Angaben entsprechend machen.

E1-8: Interne CO2-Bepreisung

AUTO1 wendet derzeit keinen internen CO₂-Preismechanismus an. Daher sind die Offenlegungspflichten gemäß ESRS E1-8 für diesen Berichtszeitraum nicht anwendbar. Das Unternehmen wird die Relevanz einer internen CO₂-Bepreisung regelmäßig überprüfen und diese Offenlegung aktualisieren, falls sich die Umstände ändern.

EU Taxonomie

Über die CSRD hinaus wendet dieser Bericht die EU-Verordnung zur Schaffung eines Rahmens zur Förderung nachhaltiger Investitionen (Taxonomie-Verordnung) an. Dementsprechend legt dieser Bericht den Anteil unseres Umsatzes, unserer Investitionsausgaben (CapEx) und unserer Betriebsausgaben (OpEx) offen, der die Anforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung erfüllt bzw. mit ihnen übereinstimmt.

Am 18. Juni 2020 trat die EU-Taxonomie (Verordnung (EU) 2020/852) als wichtigstes Instrument der EU in Kraft, um sicherzustellen, dass der European Green Deal und die Klimaziele der EU erreicht werden. Die EU-Taxonomie bietet eine standardisierte Klassifizierung für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten. Ihr Ziel ist es, Investitionen in nachhaltige Projekte zu lenken, indem förderfähige Aktivitäten definiert werden. Unternehmen sind verpflichtet, Kennzahlen (KPIs) offenzulegen, die ihre Übereinstimmung mit diesen Kriterien belegen.

Gemäß den erlassenen Vorschriften und den technischen Prüfkriterien verlangt die Taxonomie von allen börsennotierten Unternehmen die Angabe von drei KPIs, die den relevanten wirtschaftlichen Aktivitäten zuzuordnen sind. Dies bedeutet, dass die Unternehmen verpflichtet sind, den Prozentsatz ihres taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsatzes, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (OpEx) offenzulegen. Mit anderen Worten: AUTO1 ist verpflichtet zu prüfen, ob seine wirtschaftlichen Tätigkeiten in der Taxonomie aufgeführt sind (Fähigkeit) und ob die aufgeführten Tätigkeiten mit den für diese Tätigkeiten festgelegten Anforderungen übereinstimmen (Konformität). Eine Aktivität gilt als konform, wenn sie die technischen Prüfkriterien (wesentlicher Beitrag und DNSH - "Keinen erheblichen Schaden anrichten") sowie die Mindestschutzanforderungen der EU-Taxonomie-Verordnung erfüllt. Für das Berichtsjahr 2025 hat AUTO1 beschlossen, den durch die Delegierte Verordnung (EU) 2026/73 eingeführten vereinfachten Berichtsrahmen nicht anzuwenden, sondern die bestehende Methodik beizubehalten.

Die Taxonomie-Verordnung legt die folgenden sechs Umweltziele fest:

1. Bekämpfung des Klimawandels
2. Anpassung an den Klimawandel

3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Damit eine wirtschaftliche Tätigkeit als ökologisch nachhaltig eingestuft werden kann, muss sie wesentlich zu mindestens einem dieser Ziele beitragen, den übrigen Zielen keinen erheblichen Schaden zufügen und Mindeststandards für soziale Sicherheit erfüllen.

Berichtspflichtige Unternehmen müssen über die Eignung ihrer Aktivitäten für die Taxonomie und deren Übereinstimmung mit den sechs Umweltzielen berichten.

Taxonomiefähigkeit

Eine wirtschaftliche Tätigkeit ist taxonomiefähig, wenn sie in den delegierten Rechtsvorschriften der Taxonomie beschrieben ist. AUTO1 bewertete seine Aktivitäten durch die Prüfung der delegierten Rechtsakte der EU-Taxonomie und die Zuordnung seiner Kerngeschäftstätigkeiten zu definierten Kategorien. Das Geschäftsmodell von AUTO1 entspricht im Wesentlichen dem Umweltziel 4: Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft.

Durch die Bewertung unserer Prozesse anhand der technischen Screening-Kriterien der Taxonomie für dieses Ziel haben wir festgestellt, dass unsere primären Geschäftsaktivitäten in die folgende Kategorie fallen:

5.4 Verkauf von Gebrauchtwagen

Diese Kategorie bezieht sich auf den Verkauf von Gebrauchtwagen, einschließlich Kraftfahrzeugen, die zuvor von den Kundinnen und Kunden bestimmungsgemäß verwendet wurden - einschließlich Fahrzeugen, die nach Reparatur, Aufarbeitung oder Wiederaufbereitung verkauft werden. Die Geschäftstätigkeit von AUTO1 ist vollständig auf diese Tätigkeit ausgerichtet.

AUTO1 hat zwei Segmente: Merchant und Retail. In unserem Merchant-Segment werden Gebrauchtwagen an gewerbliche

Autohändler über AUTO1.com verkauft. Unser Retail-Segment konzentriert sich unter der Marke Autohero auf den Verkauf von Gebrauchtwagen an Privatkund*innen. Der größte Teil des Umsatzes dieser beiden Segmente fällt in den Bereich dieses Ziels (5.4 Verkauf von Gebrauchtwagen).

Daraus ergibt sich für das Jahr 2024 folgender Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten an unserem Gesamtumsatz, CapEx und OpEx:



Erläuterungen zu unseren Angaben:

Umsatzerlöse

Der Umsatz besteht aus den gemäß International Accounting Standard (IAS) 1.82(a) für beide AUTO1-Segmente ausgewiesenen Umsatzerlösen und schließt bestimmte Teile aus, die nicht direkt mit dem Verkauf von Fahrzeugen verbunden sind, z. B. Erlöse aus Transportdienstleistungen.

Investitionsausgaben (CapEx)

Die Investitionsausgaben werden gemäß IAS 16.73(e) (i) und (iii), IAS 38.118(e) (i) und International Financial Reporting Standards (IFRS) 16.53(h) berechnet. Der für Taxonomieziele verwendete KPI umfasst Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten. Aufgrund der Definition von CapEx in der EU-Taxonomie werden wesentliche Teile unserer Investitionen als taxonomiefähig eingestuft. Der hohe CapEx KPI lässt sich dadurch erklären, dass unsere taxonomiefähigen Investitionen, d.h. die Zugänge zu den Nutzungsrechten aus der Vermietung von Gebäuden und die Investitionen in Autohero-Glasfahrzeugen, dem taxonomiefähigen Hauptgeschäft von AUTO1 dienen und daher selbst taxonomiefähig sind.

Operative Ausgaben (OpEx)

Für die Berichterstattung gemäß der EU-Taxonomie umfassen die Betriebskosten (OpEx) direkte, nicht aktivierte Kosten im Zusammenhang mit der Instandhaltung von Anlagen und dem Betrieb. Dazu gehören Ausgaben wie Wartung, Reparatur, Sanierung, kurzfristige Leasingverträge sowie nicht aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten

und IT-Kosten, insbesondere wenn diese Ausgaben umweltverträgliche Aktivitäten unterstützen.

Bei AUTO1 umfasst der OpEx die Kosten für die Aufarbeitung der in unserem Retail-Segment verkauften Fahrzeuge, nicht aktivierte Entwicklungs- und IT-Kosten, Instandhaltungskosten für Gebäude und Aufwendungen für kurzfristige Leasingverträge. Alle taxonomiefähigen OpEx beziehen sich auf 5.4 Verkauf von Gebrauchsgütern.

Konformität

Das Geschäftsmodell von AUTO1 stimmt mit der EU-Taxonomie unter Aktivität 5.4 (Verkauf von Gebrauchsgütern) überein und trägt so zum Umweltziel 4: Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft bei. Um jedoch eine vollständige Angleichung an die EU-Taxonomie zu erreichen, müssen die wirtschaftlichen Aktivitäten die Kriterien der „Do No Significant Harm“ (DNSH) erfüllen, einschließlich derer, die sich auf die Vermeidung und Kontrolle von Umweltverschmutzung beziehen.

Für Fahrzeuge und ihre Komponenten erfordern die DNSH-Kriterien die Einhaltung bestimmter Vorschriften, wie z. B.:

- Die jeweils aktuellste Stufe der Euro-VI-Typgenehmigung für schwere und leichte Nutzfahrzeuge (Verordnungen (EG) Nr. 595/2009 und Nr. 715/2007).
- Reifen müssen die Anforderungen an das externe Rollgeräusch in der höchsten Fahrzeugklasse und den Rollwiderstandskoeffizienten in den beiden höchsten Fahrzeugklassen erfüllen, wie in der Verordnung (EU) 2020/740 dargelegt und durch das Europäische Produktregister für Energiekennzeichnung (EPREL) überprüft.

Derzeit kann AUTO1 die Einhaltung dieser DNSH-Kriterien nicht dokumentieren, da es keine Daten über die verkauften Gebrauchtfahrzeuge gibt, insbesondere nicht darüber, ob ihre Reifen die festgelegten Anforderungen erfüllen. Infolgedessen sind die Aktivitäten von AUTO1 zwar taxonomiefähig, das Unternehmen kann jedoch zum jetzigen Zeitpunkt keine vollständige Taxonomie-Anpassung bestätigen.

Annex

Umsatz																				
DNSH Kriterien																				
Kriterien für einen wesentlichen Beitrag																				
Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Umsatz in EURm	Umsatzanteil in %	Klimaschutz Y;N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel Y;N; N/EL	Wasser Y;N; N/EL	Kreislaufwirtschaft Y;N; N/EL	Umweltverschmutzung Y;N; N/EL	Biologische Vielfalt Y;N; N/EL	Klimaschutz Y;N	Anpassung an den Klimawandel Y;N	Wasser Y;N	Kreislaufwirtschaft Y;N	Umweltverschmutzung Y;N	Biodiversity/Biologische Vielfalt Y;N	Mindestschutz Y;N	Anteil taxonomiefähiger Umsatz 2024 in %	Kategorie (ermöglichende Tätigkeit) E	Kategorie (Übergangstätigkeit) T	
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																				
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																				
	-	0,0	0%																	
Summe A.1	-	0,0	-														0%			
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																				
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	7.979,9	98%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								6.124,1			
Summe A.2		7.979,9	98%														6.124,1			
Summe (A.1+A.2)		7.979,9	98%														6.124,1			
B. Taxonomie Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten																				
		192,7	2%																	
Summe (A+B)		8.172,6	100%																	

CapEx

DNSH Kriterien

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Umsatz in EURm	Umsatzanteil in %	Klimaschutz Y;N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel Y;N; N/EL	Wasser Y;N; N/EL	Kreislaufwirtschaft Y;N; N/EL	Umweltverschmutzung Y;N; N/EL	Biologische Vielfalt Y;N; N/EL	Klimaschutz Y;N	Anpassung an den Klimawandel Y;N	Wasser Y;N	Kreislaufwirtschaft Y;N	Umweltverschmutzung Y;N	Biodiversity/Biologische Vielfalt Y;N	Mindestschutz Y;N	Anteil taxonomiefähiger Umsatz 2024 in %	Kategorie (ermöglichende Tätigkeit) F	Kategorie (Übergangstätigkeit) T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
	-	0.0	0%																
Summe A.1	-	0.0	-														0%		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme)																			
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	77.617	100%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL								75.985		
Summe A.2		77.617	100%														75.985		
Summe (A.1+A.2)		77.617	100%														75.985		
B. Taxonomie Nicht taxonomiefähige																			
		0	0%																
Summe (A+B)		77.617	100%																

OpEx

DNSH Kriterien

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Wirtschaftstätigkeiten	Code(s)	Umsatz in EURm	Umsatzanteil in %	Klimaschutz Y;N; N/EL	Anpassung an den Klimawandel Y;N; N/EL	Wasser Y;N; N/EL	Kreislaufwirtschaft Y;N; N/EL	Umweltverschmutzung Y;N; N/EL	Biologische Vielfalt Y;N; N/EL	Klimaschutz Y;N	Anpassung an den Klimawandel Y;N	Wasser Y;N	Kreislaufwirtschaft Y;N	Umweltverschmutzung Y;N	Biodiversity/Biologische Vielfalt Y;N	Mindestschutz Y;N	Anteil taxonomiefähiger Umsatz 2024 in %	Kategorie (ermöglichende Tätigkeit) E	Kategorie (Übergangstätigkeit) T
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten																			
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
	-	0	0%																
Summe A.1	-	0	-														0%		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme)																			
Verkauf von Gebrauchsgütern	CE 5.4	45.667	100%	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										37,870
Summe A.2		45.667	100%																37,870
Summe (A.1+A.2)		45.667	100%																37,870
B. Taxonomie Nicht taxonomiefähige																			
		0	0%																
Summe (A+B)		45.667	100%																

S: SOZIAL



SEITE 42

S1: Arbeitskräfte des Unternehmens

S1: Arbeitskräfte des Unternehmens

S1-1: Richtlinien in Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden von AUTO1

Neben unseren Auswirkungen auf die Umwelt sind auch unsere Mitarbeitenden ein entscheidender Faktor in unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir nehmen das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden sehr ernst und bemühen uns stets, für unsere rund 8.607 Mitarbeitenden eine optimale Arbeitsumgebung zu schaffen. Die Vielfalt unserer Belegschaft, Inklusion am Arbeitsplatz, Arbeitsplätze ohne Belästigung und Diskriminierung, Weiterbildungsangebote sowie Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sind für uns Themen von größter Bedeutung und spielen eine entscheidende Rolle in unserer Geschäftsstrategie.

Dieses Engagement spiegelt sich in unserem Verhaltenskodex wider, der nun neben den bestehenden Richtlinien für angemessenes Verhalten auch einen Abschnitt zum Verbot von Belästigung enthält. Verweise auf diese Richtlinien finden sich in den entsprechenden Abschnitten unseres Nachhaltigkeitsberichts. Dies unterstreicht unser Engagement für ein kollaboratives, vielfältiges und integratives Arbeitsumfeld sowie das Thema Nachhaltigkeit und zeigt, dass wir es als integralen Bestandteil unseres anhaltenden Erfolgs betrachten.

Wir verfolgen einen Grundsatz, der auf Diskriminierungsverbot, Einhaltung des Arbeitsrechts sowie wettbewerbsfähigen Vergütungen und Sozialleistungen für unsere Mitarbeitenden fußt. Wir wollen so unseren quantitativen Einfluss als Arbeitgeber mit den qualitativen Eigenschaften unterstreichen, die uns zu einem attraktiven Arbeitgeber machen.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden, Kund*innen und Besucher*innen liegt uns am Herzen. Unsere Bemühungen um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sind daher in unseren Werten und in unserem Verhaltenskodex verankert.

Auch im Jahr 2025 haben wir unser Engagement für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen in unserer Belegschaft fortgesetzt. Wir ergreifen Maßnahmen zur Förderung eines inklusiveren Umfelds, indem wir flexible Arbeitsmodelle unterstützen und unser Verständnis für die vielfältigen Bedürfnisse unserer Kollegen mit Behinderungen weiter vertiefen. Wir sind überzeugt, dass die Konzentration auf dieses Thema ein erhebliches Potenzial zur Gewinnung

vielfältiger Talente birgt und unser kontinuierliches Engagement für Vielfalt und Inklusion unterstreicht.

S1-2: Verfahren zur Einbindung der eigenen Mitarbeitenden und der Arbeitnehmendenvertreter

Grundsätzlich verpflichten wir uns zur Einhaltung des geltenden Arbeitsrecht und haben unsere Mitarbeitenden bei der Gründung eines SE-Betriebsrats unterstützt, der im Laufe des Jahres 2021 gebildet wurde. Über dieses Vertretungsgremium steht unsere internationale Arbeitnehmendenvertretung in direktem Kontakt mit dem Vorstand und können an Entscheidungen zu grenzüberschreitenden Themen der Mitarbeitenden mitwirken. Als paneuropäisches Unternehmen sind wir der Ansicht, dass dieser Ansatz die Repräsentation der Mitarbeitenden im gesamten Konzern ermöglicht und ihnen die Möglichkeit bietet, sich an strategischen Geschäftsentscheidungen zu beteiligen.

Mitarbeiterengagement und Feedback

Das Zuhören unserer Mitarbeitenden ist für uns keine einmalige Angelegenheit, sondern ein kontinuierliches Engagement – untermauert durch solide Prozesse, feste Ansprechpartner und messbare KPIs. Zu verstehen, wie sich unsere Mitarbeitenden fühlen, was sie brauchen und wo wir uns verbessern können, ist grundlegend für unser Handeln als Arbeitgeber.

Pulse Check Survey (eNPS)

Das Herzstück unseres Ansatzes zur Mitarbeiterbefragung ist unsere monatliche Pulse Check Survey, mit der wir die Mitarbeiterzufriedenheit erfassen und Feedback zu einer Reihe von personalbezogenen Themen einholen, darunter:

- Möglichkeiten zu anspruchsvollen Aufgaben
- Fähigkeit zum Erlernen und Entwickeln neuer Fähigkeiten
- Unterstützung durch das Management bei der Erledigung von Arbeitsaufgaben
- Absicht, im nächsten Jahr bei der AUTO1 Group zu bleiben

- Wahrscheinlichkeit, die AUTO1 Group als Arbeitgeber weiterzuempfehlen

Feedbackkultur und Leistungsbeurteilungen

In dem Bestreben, unser Engagement der Mitarbeitenden ständig zu verbessern, setzen wir bei der AUTO1 Group auf eine offene Feedback-Kultur, in der Mitarbeitende und ihre Vorgesetzten ermutigt werden, wichtige Themen wie Karriereentwicklung und -förderung sowie Möglichkeiten zur Verbesserung der Zufriedenheit am Arbeitsplatz offen anzusprechen. Um dieses Engagement zu unterstreichen, haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, zweimal im Jahr über ein spezielles Feedback-Tool vielseitiges Feedback zu geben und zu erhalten, z.B. von und an ihre Vorgesetzten und Kollegen.

Im Jahr 2025 nahmen 76,3 % unserer Belegschaft an mindestens einer Phase des Leistungsbeurteilungsprozesses teil (Halbzeitgespräch oder jährliche Leistungsbeurteilung). Die durchschnittliche Zufriedenheitsrate mit diesem Prozess lag bei 68 %. Weitere Einzelheiten finden Sie in S1-13.

Vor-Ort-Gespräche

Bei der AUTO1 Group findet Mitarbeiterfeedback auch persönlich statt. In Deutschland beispielsweise veranstalten wir vierteljährlich Gesprächsrunden in unseren Produktionsstätten. Dabei besuchen Führungskräfte der Zentrale und Vertreter unseres Personalteams die Teams vor Ort und schaffen so Raum für offenen Dialog, Fragen und direktes Feedback. Auch unser Personalteam in Belgien besucht regelmäßig unsere verschiedenen Niederlassungen und Produktionsstätten mit demselben Ziel: Feedback aus erster Hand zu sammeln und die Offenheit und Zugänglichkeit zu demonstrieren, die unseren Umgang mit den Mitarbeitenden prägen.

Umfrage zu Werten und Kultur

Im Oktober 2025 starteten wir eine unternehmensweite Umfrage zu Werten und Kultur, um aus erster Hand zu erfahren, wie unsere Mitarbeitenden unsere Unternehmenskultur erleben. Über 1.600 Mitarbeitende nahmen teil und teilten detaillierte Perspektiven, Geschichten und Reflexionen – so stellten wir sicher, dass die nachfolgenden Schritte auf realen Erfahrungen und nicht auf Top-Down-Entscheidungen basierten. Die wertvollen Beiträge dieser Umfrage bildeten die Grundlage für die Neudefinition unserer Unternehmenswerte. Die daraus resultierenden sieben neuen Werte wurden erstmals am 19. Dezember 2025 im Rahmen unserer unternehmensweiten Mitarbeiterversammlung vorgestellt.

Communities

Bei der AUTO1 Group nennen wir das, was allgemein als Employee Resource Groups (ERGs) bekannt ist, „Communities“ – von Mitarbeitenden geleitete Gruppen, in denen sich Kollegen abteilungs- und länderübergreifend über gemeinsame Interessen, Identitäten und Leidenschaften austauschen. Seit ihrer Gründung im Jahr 2022 haben sich unsere Communities zu einem Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur entwickelt. Sie fördern das Zugehörigkeitsgefühl, stärken das Bewusstsein und befähigen Mitarbeitende, über ihre täglichen Aufgaben hinaus etwas zu bewegen.

Dieser Prozess führte zur Bildung der folgenden Communities:

- LGBTQ+ & Allies
- Frauen bei AUTO1
- Elektrofahrzeuge
- Nachhaltigkeit

Im Jahr 2025 verzeichneten alle vier Communities ein Mitgliederwachstum und eine gesteigerte Aktivität, was die Diversität der S1-9 widerspiegelte. Die EV-Community informierte auch 2025 regelmäßig über die Entwicklungen im Bereich Elektromobilität über ihren eigenen Intranet-Kanal. Die Community „Women at AUTO1“ – die größte Community von AUTO1 – begrüßte eine neue Vorsitzende und ein erweitertes Komitee. Die Mitglieder nahmen an einer Online-Veranstaltung zum Thema Mutterschafts- und Elternzeit teil, feierten den Internationalen Frauentag mit After-Work-Events und internen Beiträgen und beteiligten sich am Berliner Frauenlauf zur Unterstützung der Brustkrebsvorsorge. Die LGBTQ+- und Verbündeten-Community führte ihre internen Netzwerktreffen fort und informierte über relevante Aktionstage im Intranet.

Im Jahr 2025 veröffentlichte die Nachhaltigkeits-Community eine Artikelserie im Nachhaltigkeits-Newsletter zu verschiedenen Themen rund um Umweltschutz und bewusstes Leben. Dazu gehörten eine Zero-Waste-Challenge, eine kritische Auseinandersetzung mit Greenwashing und praktische Öko-Tipps speziell für den Arbeitsplatz bei AUTO1. Weitere Artikel im Newsletter beleuchteten, was ein Auto wirklich „grün“ macht, die Zukunft der Automobilindustrie mit umweltfreundlichen Reifen und die Verwendung umweltfreundlicher Autoteile.

Sportinitiativen innerhalb der Gruppe

Sportevents wie Fußball, Basketball, Beachvolleyball, Padel oder Yoga finden an verschiedenen Standorten der Gruppe statt. An einer Reihe unserer Standorte wurden betriebliche Fitnessprogramme mit Steuervergünstigungen für Mitarbeitende eingeführt, um deren Gesundheit zu fördern und Anreize für körperliche Aktivität zu schaffen.

Unsere Konzern-Sportinitiativen zielen darauf ab, unser Programm zur Förderung von Vielfalt und Integration voranzutreiben, indem sie Mitarbeitenden aller Hierarchieebenen mit unterschiedlichem Hintergrund und Fitnessniveau die Möglichkeit geben, sich außerhalb des Arbeitsumfeldes sozial und kulturell auszutauschen.

S1-3: Prozesse zur Behebung negativer Auswirkungen und Kanäle, über die die eigene Belegschaft Bedenken äußern kann

AUTO1 ist bestrebt, jegliche wesentlichen negativen Auswirkungen auf die eigene Belegschaft umgehend zu beheben. Es wurde ein klarer Prozess etabliert, um Abhilfe zu schaffen oder dazu beizutragen, wenn das Unternehmen solche Auswirkungen verursacht oder dazu beigetragen hat. Meldungen, die über diese Kanäle eingereicht werden, werden ernst genommen und einer gründlichen Untersuchung und Klärung unterzogen.

Zur Überwachung und Behebung nichtfinanzieller Risiken, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Belästigung, Diskriminierung, Betrug und Diebstahl, hat das Unternehmen eine umfassende Whistleblowing-Governance-Struktur implementiert. Diese Struktur erfüllt die Anforderungen der EU-Whistleblowing-Richtlinie und des deutschen Whistleblowing-Gesetzes (HinSchG). Alle gemeldeten Bedenken werden von den zuständigen Teams untersucht, und die Ergebnisse werden vom Compliance-Ausschuss überwacht, um sicherzustellen, dass die Abhilfemaßnahmen umgesetzt werden und wirksam sind. Im Jahr 2025 wurden über diese Kanäle keine wesentlichen Bedenken geäußert.

AUTO1 unterhält mehrere dedizierte, zugängliche und vertrauliche Kanäle, über die Mitarbeitende Bedenken äußern und Bedürfnisse kommunizieren können:

- Compliance-Kanal: compliance@auto1.com, verwaltet vom Compliance-Team, dient als zentraler interner Meldekanal für (vermutete) Compliance-Verstöße.

- Externe Ombudsperson: Mitarbeitende und Dritte können sich an eine externe Ombudsperson wenden, derzeit Dr. Margarete Gräfin von Galen. Auch anonyme Meldungen sind möglich.
- Kanal für Mitarbeiteranliegen: employeeconcerns@auto.com, gemeinsam verwaltet von den Teams Personal und Recht, befasst sich mit Problemen am Arbeitsplatz, einschließlich solcher, die unter die Anti-Belästigungs-Richtlinie fallen.
- Alternative Wege: Meldungen können auch persönlich, per Post oder in einem persönlichen Gespräch mit dem Compliance-Team oder der externen Ombudsperson eingereicht werden.

Im Jahr 2025 wurden neun Compliance-Fälle über die jeweiligen Kanäle gemeldet (fünf über unseren Hinweisgeberkanal und vier über den Kanal für Mitarbeiterbeschwerden). Die Compliance-Fälle betrafen unter anderem Fehlverhalten von Mitarbeitenden und Verstöße gegen Unternehmensrichtlinien, was zu Disziplinarmaßnahmen, darunter einer Kündigung und einer Eigenkündigung, führte. Meldungen über den Kanal für Mitarbeiterbeschwerden behandelten Themen wie Diskriminierung und Belästigung, was eine schriftliche Verwarnung, eine Entlassung und Mediationsmaßnahmen durch das Personalteam zur Folge hatte.

AUTO1 verfügt über einen formalisierten Beschwerde- und Reklamationsmechanismus, der durch die Whistleblowing-Richtlinie unterstützt wird. Dieser Mechanismus gewährleistet, dass alle Anliegen von Mitarbeitenden – von alltäglichen Problemen bis hin zu schwerwiegenden Richtlinienverstößen – von der Annahme bis zur endgültigen Lösung unter Wahrung der Vertraulichkeit ordnungsgemäß bearbeitet werden. Disziplinarmaßnahmen werden je nach Untersuchungsergebnis gegebenenfalls verhängt.

Alle über die genannten Kanäle gemeldeten Probleme werden zentral erfasst und regelmäßig vom Compliance-Ausschuss, bestehend aus Mitgliedern der Geschäftsleitung, geprüft. Der Ausschuss tagt vierteljährlich, um laufende Probleme zu bewerten, die Effektivität der Meldekanäle zu überwachen und den Erfolg der ergriffenen Maßnahmen zu beurteilen. Dringende Angelegenheiten können Ad-hoc-Sitzungen auslösen. Unabhängige Aufsicht, unter anderem durch die externe Ombudsperson, und fortlaufendes Feedback sind Bestandteil der Wirksamkeitsbewertung.

Um Vertrauen und Bewusstsein zu schaffen, werden Mitarbeitende bei der Einarbeitung und im Rahmen von Compliance-Schulungen über Beschwerdemechanismen

informiert. Die Whistleblowing-Richtlinie verbietet strikt jegliche Vergeltungsmaßnahmen gegen Meldende – eine Verpflichtung, die in der internen Kommunikation und in den Richtliniendokumenten bekräftigt wird. Vertraulichkeit und Datenschutz sind integraler Bestandteil des Prozesses. Arbeitnehmervertreter werden in Sensibilisierungsmaßnahmen einbezogen, um eine Kultur des Vertrauens und der Nichtvergeltung zu gewährleisten. Das Management unterstützt und fördert die Nutzung dieser Kanäle, um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitenden informiert sind und sich bei Bedarf äußern können.

S1-4: Maßnahmen im Zusammenhang mit den eigenen Mitarbeitenden von AUTO1

Darüber hinaus haben wir verschiedene Maßnahmen zur Personalführung implementiert, um positive Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden zu fördern. So haben wir beispielsweise alle Positionen nach Jobfamilien gruppiert und ähnliche Aufgaben in gemeinsamen Jobfamilien zusammengefasst. So haben wir eine Struktur geschaffen, in der eine faire und transparente Leistungsbeurteilung und Karriereentwicklung stattfinden kann. Im Anschluss an die erste Eingliederung der Rollen in Gruppen haben wir einheitliche Stellenbeschreibungen erstellt, in denen die Schlüsselqualifikationen, das Wissensniveau und die Leistungserwartungen für jede Jobfamilie definiert werden. Auf der Grundlage dieser Struktur haben wir ein standardisiertes Verfahren für Feedback, Beförderungen und Gehaltsanpassungen eingeführt, das einen schlanken und standardisierten Leistungsbeurteilungsprozess beinhaltet, der für die gesamte Gruppe gilt.

Schulung und Weiterbildung:

Im Rahmen der Initiativen unserer Mitarbeitenden haben wir eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, mit denen wir Vielfalt, Inklusion und die Entwicklung unserer Belegschaft fördern wollen. Dies kann man sowohl unter dem Gesichtspunkt Schulung und Entwicklung als auch unter dem Aspekt der Einbeziehung der Mitarbeitenden betrachten. Im Rahmen unseres Employee-Involvement-Programms bieten wir unseren Mitarbeitenden verschiedene Möglichkeiten, sich sowohl im Unternehmen als auch für andere Projekte und externe Nachhaltigkeitsinitiativen zu engagieren.

- Onboarding

Unser Schulungs- und Entwicklungsprogramm für Mitarbeitende beginnt mit dem Onboarding. In diesen

Online Sessions erhalten neue Mitarbeitende erste Informationen zum Unternehmen, wobei wir uns auf unser Geschäftsmodell, unsere Mission, unsere Werte und unsere Teams konzentrieren. Weitere Schwerpunkte des Programms sind Trainings in den Bereichen Compliance und Nachhaltigkeit. Zudem unterstützt unser Onboarding-Programm die Integration unserer Mitarbeitenden, die sich vom ersten Tag an mit Kollegen aus allen Bereichen vernetzen können.

Neben unserem allgemeinen Onboarding-Programm bietet unsere AUTO1 Academy, eine Plattform, die vom People-Team verwaltet wird, Mitarbeitenden die Möglichkeit, webbasierte Schulungen durchzuführen. Diese umfassen verschiedene abteilungsspezifische Onboarding- und Entwicklungs-Programme, einschließlich spezieller Schulungen zu Office-Tools wie Google Sheets. So wollen wir beispielsweise die Qualität unserer Interaktionen mit Kund*innen sicherstellen und somit das Erlebnis unserer Kund*innen bei ihren Interaktionen mit uns verbessern. Außerdem stellen wir die Einhaltung unserer Fahrzeugqualitätsstandards sicher, indem wir regelmäßige, detaillierte Schulungsprogramme für unseren Kundendienst sowie unsere Preisfindungs- und Retail-Teams durchführen. Diese Schulungen schaffen die Basis für eine einheitliche Definition von Qualität und Transparenz über die gesamte Plattform hinweg, sodass wir unseren Kund*innen eine optimale Fahrzeugqualität und erstklassigen Service bieten.

- Weiterbildung & Entwicklung

Je nach der individuellen Funktion bieten wir unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl spezieller Schulungs- und Entwicklungsmöglichkeiten. Dieser Prozess beginnt bereits beim Onboarding, während dessen alle Mitarbeitenden eine umfassende Einführung in unsere Gruppe und das Geschäftsmodell erhalten. Zudem gibt es ein technisches Onboarding für Customer Service Agents, Handover Experts und Pricing Managers. Diese Programme dienen dazu, unseren Teams das Wissen rund um die speziell für diese Aufgaben erforderlichen Prozesse und Kompetenzen zu vermitteln. Ziel ist es, dieses Angebot zu erweitern und für alle Jobs im Unternehmen ein technisches Onboarding anzubieten. Nach dem Onboarding bieten wir laufend Programme zur Weiterbildung, die speziell für neue Prozesse oder Produkte entwickelt werden. Außerdem haben wir im Jahr 2022 unser Bildungsbudget-Programm eingeführt, das die individuelle Entwicklung von Mitarbeitenden durch die Bereitstellung eines festen Bildungsbudgets für bestimmte Mitarbeitendengruppen ermöglicht. Im Jahr 2025 waren über 725 Mitarbeitende berechtigt, dieses Programm in Anspruch zu nehmen. Gegenwärtig variiert die Verteilung des Fortbildungsbudgets

von Abteilung zu Abteilung sowie nach Funktion und Dienstalter. Dennoch haben wir im Jahr 2025 insgesamt 34 neue Schulungen für unsere Mitarbeitenden in verschiedenen Abteilungen angeboten. Wir engagieren auch weiterhin interne Trainer, die verschiedene Teams in der gesamten Gruppe coachen, wie z.B. unsere Einkaufs-, Kundendienst- und Produktionsteams sowie Schulungen in den Bereichen Steuern, Recht und Buchhaltung anbieten. Parallel dazu bieten wir verschiedene Weiterbildungsprogramme an, wie z.B. Tandem- und kostenlose Online-Sprachkurse, die allen Mitarbeitenden unabhängig von ihrer Betriebszugehörigkeit oder Position in unserer Zentrale in Berlin zur Verfügung stehen.

Gemeinschaften

Im Rahmen unserer Bemühungen um Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion bieten wir unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit, konzernweit finanzierte AUTO1-Gemeinschaften zu gründen. Ziel ist es, einen geschützten Raum zu schaffen, in dem Mitarbeitende Ideen und Erfahrungen austauschen, sich vernetzen, unternehmensweit Bewusstsein für bestimmte Themen schaffen und den Ideenaustausch fördern können. Dieser Austausch ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie für Vielfalt und Inklusion, da er uns wertvolle Einblicke in Themen ermöglicht, die uns zuvor nicht zugänglich waren. Die Zentrale in Berlin unterstützt weiterhin aktiv die Prinzipien der „Charta der Vielfalt“. Unser Engagement für Vielfalt und Inklusion ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenswerte und spiegelt unser Bestreben wider, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich alle – unabhängig von kulturellem oder religiösem Hintergrund, Nationalität, Geschlecht, sexueller Orientierung, Geschlechtsidentität oder -ausdruck, körperlichen oder geistigen Fähigkeiten oder Alter – respektiert und wertgeschätzt fühlen. Indem AUTO1 diese Werte weiterhin lebt, bleibt das Unternehmen Mitglied in Deutschlands größtem Netzwerk für Vielfalt und agiert als inklusiver Arbeitgeber für alle.

Soziale Initiativen

Teilnahme am DuoDay 2025

Bei AUTO1 sind wir der Meinung, dass es unsere Verantwortung ist, ein innovatives, dynamisches und respektvolles Arbeitsumfeld für alle zu schaffen, indem wir Vielfalt und Integration fördern. Auch in diesem Jahr nahm das französische Team am DuoDay 2025 teil, einer nationalen Initiative, bei der Menschen mit Behinderungen für einen Tag Einblicke von Mitarbeitenden bekommen, um ihre berufliche Zukunft zu erkunden. In diesem Jahr wurde ein Teilnehmer in unserem Autohero-Produktionszentrum in

Montataire empfangen, wo er unsere Mechaniker- und Karosserie- und Lackiererteams beobachtete. Diese praktische Erfahrung bot wertvolle Einblicke in diese Rollen und förderte gleichzeitig die Zusammenarbeit und das Verständnis. Der DuoDay verdeutlicht, wie wichtig Inklusion bei der Schaffung von besser vernetzten Arbeitsplätzen ist.

Partnerschaft mit dem Verband Women and Vehicles in Europe (WAVE)

Seit September 2024 arbeitet die AUTO1 Group France mit WAVE zusammen, einem anerkannten Verband, dessen Ziel es ist, Vielfalt in Automobil- und Mobilitätsberufen zu fördern, wie etwa bei Herstellern, Importeuren oder OEMs. AUTO1 unterstützt WAVE in ihren Bemühungen, Frauen für unterschiedliche Berufe in der Automobilbranche zu gewinnen und diese zu fördern. Mehr Frauen für die Automobil- und Mobilitätsbranche zu begeistern, resultiert in einem größeren Talent-Pool, der von unterschiedlichen Perspektiven profitiert. Bei AUTO1 arbeiten wir mit gleichgesinnten und zukunftsorientierten Verbänden oder Unternehmen, die ähnliche Ziele haben.

S1-5: Ziele im Zusammenhang mit den eigenen AUTO1-Mitarbeitenden

AUTO1 hat die Arbeitsbedingungen (eigene Belegschaft) sowie die Gleichbehandlung und Chancengleichheit (eigene Belegschaft) als wesentliche Themen identifiziert. Für den Berichtszeitraum wurden jedoch keine spezifischen Ziele in Bezug auf die eigene Belegschaft von AUTO1 festgelegt. Daher werden keine Angaben gemäß ESRS S1-5 gemacht.

S1-6: Merkmale der Mitarbeitenden von AUTO1

Als europaweiter Arbeitgeber mit einer vielfältigen Belegschaft von rund 8.607 Mitarbeitenden hat AUTO1 als Arbeitgeber Einfluss auf lokaler sowie europäischer Ebene. Als schnell wachsendes Unternehmen vergrößern wir ständig unser Job-Angebot. Dabei suchen wir Menschen mit vielfältigen Erfahrungen und Kompetenzen, weil wir die Beschäftigungsangebote sowohl lokal als auch international verbessern wollen. Mit der Entwicklung unserer Produktionszentren haben wir uns zu einem bedeutenden Arbeitgeber an verschiedenen Standorten wie Toledo (Spanien) und Berlin/Brandenburg, Deutschland mit einer Produktionskapazität von über 240.000 Einheiten (Autos pro Jahr bei voller Auslastung) etabliert. Darüber hinaus bieten wir jungen Menschen die Möglichkeit, ein Praktikum in

unserem Unternehmen zu absolvieren und erste Erfahrungen in ihrem Arbeitsbereich zu sammeln.

(a) Gesamtzahl der Beschäftigten nach Kopfzahl, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Land

Mitarbeitendenzahl nach Geschlecht

GESCHLECHT	ANZAHL MITARBEITENDE (KOPFZAHL)
Männer	5.762
Frauen	2.277
Sonstige	2
Keine Angabe	566
Gesamtzahl Mitarbeitende	8.607

Mitarbeitendenzahl in den zehn Ländern mit den meisten Beschäftigten, in denen AUTO1 mindestens 50 Mitarbeitende beschäftigt

LAND	ANZAHL MITARBEITENDE (KOPFZAHL)
Deutschland	2.570
Frankreich	1.180
Spanien	1.106
Italien	1.020
Albanien	445
Belgien	396
Polen	330
Die Niederlande	272
sterreich	260
Rumänien	258

(b) Mitarbeitendenzahlen nach Vertragsart und Geschlecht

01.01.2025 - 31.12.2025

FRAUEN	MÄNNER	SONSTIGE	KEINE ANGABE	GESAMTZAHL MITARBEITENDE
Anzahl Mitarbeitende (head count)				
2.277	5.762	2	566	8.607
Anzahl der festangestellten Mitarbeitenden (nach Kopfzahl)				
1.793	4.391	1	57	6.242
Anzahl der befristet beschäftigten Mitarbeitenden (nach Kopfzahl)				
463	1.157	1	90	1.711
Anzahl der Mitarbeitenden mit nicht garantierten Arbeitsstunden (Stückzahl)				
21	214	0	419	654

(c) Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die das Unternehmen verlassen haben, und Mitarbeitendenfluktuationsrate

Im Berichtszeitraum bis zum 31. Dezember 2025 verließen insgesamt 2.981 Mitarbeitende das Unternehmen. Diese Zahl umfasst alle Personen, deren Arbeitsverträge im Laufe des Jahres beendet wurden, darunter freiwillige Kündigungen, Ruhestand, einvernehmliche Trennungen, betriebsbedingte Kündigungen, Entlassungen aufgrund von Personalabbau sowie das reguläre Auslaufen befristeter oder zeitlich begrenzter Verträge. Die daraus resultierende Mitarbeiterfluktuationsrate beträgt 27,61 % und wurde als Anteil dieser Ausgeschiedenen an der Gesamtzahl der aktiven Mitarbeitenden im Berichtszeitraum berechnet.

(d) Beschreibung der Methoden und Annahmen, die zur Erhebung der Mitarbeiterdaten verwendet wurden

Für die Zwecke dieser Offenlegung werden die Mitarbeitendenzahlen auf Basis der tatsächlichen Mitarbeitendenzahl zum Ende des Berichtszeitraums und nicht als Vollzeitäquivalente (VZÄ) angegeben. Jede Person, die am Stichtag im Unternehmen beschäftigt war – unabhängig von Vollzeit- oder Teilzeitstatus, Vertragsart oder Arbeitszeit – wird in der Gesamtmitarbeitendenzahl als „1“ gezählt. Für Teilzeitbeschäftigte erfolgt keine Anpassung oder anteilige Berechnung.

Die Mitarbeiterdaten werden zum Ende des Berichtszeitraums (31. Dezember 2025) dargestellt. Hat ein Mitarbeitender im Laufe des Jahres dessen Kategorie geändert (z. B. von befristet auf unbefristet), wird dessen Status zum 31. Januar 2025 für die Kategorisierung

herangezogen. Fluktuationsstatistiken und Aufschlüsselungen nach Vertragsarten spiegeln ebenfalls die Mitarbeitendenzahl und den Status zum Ende des Berichtszeitraums wider, ohne Verwendung von Durchschnittswerten oder alternativen Methoden.

(e) Kontextinformationen, die zum Verständnis der Daten erforderlich sind

In einigen Rechtsordnungen schränken Datenschutzbestimmungen oder gesetzliche Vorschriften die Arbeitgeber daran ein, verpflichtend Informationen zum Geschlecht zu erheben, was dazu führt, dass ein Teil der Belegschaft unter „Nicht angegeben“ geführt wird.

(f) Querverweis auf Finanzberichte

Zur besseren Vergleichbarkeit weicht die in dieser Nachhaltigkeitsklärung genannte Gesamtmitarbeitendenzahl (8.607 Mitarbeitenden) von der im Jahresabschluss verwendeten Zahl (6.984 Mitarbeitende) ab. Ein wesentlicher Grund für diese Differenz ist auf die Methode zur Berechnung der Mitarbeitendenzahl zurückzuführen: Das Personalteam ermittelt die Mitarbeitendenzahl zum Ende des Berichtsjahres, während im Jahresabschluss die durchschnittliche Mitarbeitendenzahl über alle Monate des Jahres 2025 zugrunde gelegt wird. Da AUTO1 im Jahr 2025 ein starkes Wachstum der Belegschaft anstrebt, liegt die Mitarbeitendenzahl zum Jahresende über dem Jahresdurchschnitt. Daher ist die Mitarbeitendenzahl zum Jahresende angesichts der starken Fokussierung von AUTO1 auf das Personalwachstum im Jahr 2025 höher als der Jahresdurchschnitt. Zudem umfasst die vom People Team angegebene Mitarbeitendenzahl auch Zeitarbeitskräfte, während diese in den Zahlen des Jahresabschlusses nicht berücksichtigt sind. Ohne Zeitarbeitskräfte gibt das People Team eine Mitarbeitendenzahl von 7.953 an, was 13,87 % über dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Wert liegt. Schließlich sind im Jahresabschluss auch Mitarbeitende nicht berücksichtigt, die keine Kosten für das Unternehmen verursachen, wie z. B. Mitarbeitende im Sonderurlaub oder Elternzeit, die nicht vom Unternehmen bezahlt werden.

S1-9: Diversitätskennzahlen

AUTO1 bekennt sich zu Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion und legt die Zusammensetzung seiner Belegschaft gemäß ESRS S1-9 offen. Die folgenden Tabellen zeigen die Geschlechterverteilung im Top-Management und die Altersverteilung der Mitarbeitenden.

Dieser Ansatz basiert auf der von ESRS empfohlenen Definition für die Berichterstattung von Diversitätskennzahlen. Alle Diversitätsdaten werden auf Basis der Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2025 berichtet und entsprechen den übrigen Mitarbeiterdaten gemäß ESRS S1-6.

Geschlechterverteilung in der obersten Führungsebene

OBERSTE FÜHRUNGSEBENE	FRAUEN		MÄNNER		GESAMT
SVP&VP	2	7,41 %	25	92,59 %	27

Altersverteilung der Mitarbeitenden

ALTERGRUPPE	ANZAHL MITARBEITENDE	% DER GESAMT-BELEGSCHAFT
Unter 30 Jahre	2.856	33,18 %
30 - 50 Jahre	4.561	52,99 %
Über 50 Jahre	565	6,56 %
Keine Angabe	625	7,26 %

Gemäß ESRS S1-9 und AR 71 bezieht sich „Top-Management“ bei AUTO1 auf die Positionen des Senior Vice President (SVP) und Vice President (VP), die eine bzw. zwei Hierarchieebenen unterhalb der C-Level-Führungskräfte (Vorstand/Verwaltungsorgan) und des Aufsichtsorgans des Unternehmens angesiedelt sind.

Angesichts unseres Ziels, in den beiden Managementebenen unterhalb des Vorstands einen Frauenanteil von 25 % zu erreichen, und unter Berücksichtigung des aktuellen Anteils von 7,41 %, prüfen wir Maßnahmen wie die Führungskräfteentwicklung für unsere weiblichen Talente sowie gezielte Rekrutierungs- und Beförderungsprozesse, um dieses Ziel zu erreichen.

Vorstand und ESG-Ausschuss des Aufsichtsrats werden gemeinsam mit der Personalabteilung diese Initiativen begleiten und vierteljährlich im Rahmen der ESG-Ausschusssitzungen für das Geschäftsjahr 2026 über die Fortschritte berichten.²

² Bitte beachten Sie, dass die Zusage, bis 2026 mindestens eine Frau im Vorstand zu haben und einen Frauenanteil von 25 % auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands zu erreichen, nicht eingehalten wurde. Um unser anhaltendes Engagement für diese Ziele zu unterstreichen, hat der Aufsichtsrat daher eine neue Frist bis zum 1. Januar 2031 für die Zusage auf Vorstandsebene gesetzt. Entsprechend hat der Vorstand eine neue Frist bis zum 1. Januar 2031 für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt.

ÜBERSICHT ZUR VIELFALT

ca.

8.607

Mitarbeitende



22

Länder mit Mitarbeitenden



113

Unterschiedliche Nationalitäten



MITARBEITENDE

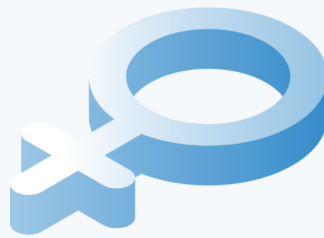
Männer

66,9%



Frauen

26,5%



Nicht angegeben

6,6%

23%

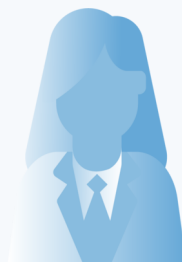
Frauen in Führungspositionen



Selbstverpflichtung bis 2031

Mindestens 1 25%

Frauen im Vorstand



in den beiden Managementebenen unter dem Vorstand



S1-13: Kennzahlen für Aus- und Weiterbildung

Gemäß ESRS S1-13 veröffentlicht das Unternehmen folgende Informationen zu den Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, die den Mitarbeitenden im Berichtszeitraum angeboten wurden:

(a) Teilnahme an Leistungs- und Karriereentwicklungsgesprächen

Im Berichtszeitraum nahmen 76,3 % der Belegschaft von AUTO1 an mindestens einer Phase eines strukturierten Leistungsbeurteilungsprozesses teil, entweder im Rahmen der Halbjahres- oder der Jahresbeurteilung. Es ist wichtig zu beachten, dass nicht alle Mitarbeitenden zur Teilnahme an Leistungsbeurteilungen berechtigt sind. Die Berechtigung richtet sich nach Vertragsart, Beschäftigungsdauer und Stellenbezeichnung. Zeitlich befristet Beschäftigte, neu eingestellte Mitarbeitende oder bestimmte Mitarbeitergruppen können von den formalen Beurteilungsprozessen ausgeschlossen sein.

Darüber hinaus sind Mitarbeitende, die sich während des Beurteilungszeitraums im Urlaub befinden, gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in den meisten Ländern, in denen AUTO1 tätig ist, von der Teilnahme am Leistungsbeurteilungsprozess ausgeschlossen.

Teilnahme an Leistungsbeurteilungen nach Geschlecht

GESCHLECHT	ANZAHL TEILNEHMER	% DER GESAMTTEILNEHMER
Männer	4.680	71,27 %
Frauen	1.848	28,14 %
Nicht angegeben	2	0,03 %
Nicht gemeldet	37	0,56 %

Von insgesamt 8.607 Mitarbeitenden nahmen 6.567 an mindestens einer Leistungsbeurteilung teil.

Die Teilnahme an beiden Phasen des Leistungsbeurteilungsprozesses zeugte von einem durchweg hohen Engagement der teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden. Beim Zwischengespräch füllten 91,8 % der teilnahmeberechtigten (5.139 von 5.600 Mitarbeitenden) mindestens den Selbstbewertungsbogen aus. Ebenso beteiligten sich in der jährlichen Leistungsbeurteilungsphase 95,7 % der teilnahmeberechtigten Mitarbeitenden (5.925 von 6.193) durch das Ausfüllen der erforderlichen Selbstbewertung.

(b) Durchschnittliche Anzahl der Trainingsstunden

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 16.352,8 Schulungsstunden absolviert. Die durchschnittliche Schulungsdauer pro Mitarbeitenden betrug 1,9 Stunden (16.352,8 Stunden / 8.607 Mitarbeitende). Von allen Schulungsteilnehmern waren 66,28 % männlich, 30,54 % weiblich und 3,18 % machten keine Angabe zu ihrem Geschlecht oder diese war nicht verfügbar.

Es ist zu beachten, dass die angegebenen Schulungsdaten ausschließlich Schulungen über die AUTO1 Academy-Plattform umfassen. Schulungen, die von internen Trainern auf Abteilungs- oder Länderebene vor Ort und außerhalb der Academy-Plattform durchgeführt werden, sind in diesen Zahlen nicht vollständig erfasst.

G: GOVERNANCE



SEITE 52

G1: Unternehmensführung

SEITE 55

Unternehmensspezifisch: Datenschutz und Datensicherheit

G1: Unternehmensführung

Bei AUTO1 pflegen wir Corporate-Governance- und Compliance-Maßnahmen, die wir für die Unterstützung unserer Nachhaltigkeitsstrategie als wichtig erachten. Wir sind davon überzeugt, dass sich diese direkt auf unsere Fähigkeit auswirken, unsere angestrebte Nachhaltigkeitsstrategie umzusetzen. Nur mit der Beteiligung des Managements und des Aufsichtsrats sowie klar definierten Rollen, Zuständigkeiten und Entscheidungswegen können aus unseren Konzepten verbindliche Richtlinien werden, die eine entsprechende Berichterstattung ermöglichen.

Im Jahr 2022 haben wir auf unserer Konzernwebsite einen eigenen Nachhaltigkeitsbereich eingerichtet, in dem Sie unsere wichtigsten Botschaften und Kontaktmöglichkeiten zum Thema Nachhaltigkeit finden.

G1-1: Verhaltensrichtlinien und Unternehmenskultur

Herzstück unserer Corporate-Governance-Struktur sind die Grundsätze des Deutschen Corporate Governance Kodex. Sie bieten unserer Einschätzung nach den optimalen organisatorischen Rahmen für unsere rechtlichen, ethischen und nachhaltigkeitsbezogenen Ziele und Anforderungen.

Code of Conduct

Wir sind der Ansicht, dass eine Compliance-Kultur auf den sogenannten „Tone from the Top“ und die Vorstandsebene zurückzuführen ist. Deshalb bildet die Integrität unserer gesetzlichen Vertreter sowie des Top-Managements zusammen mit ihrem Bekenntnis zu einem verantwortungsvollen und gesetzeskonformen Führungsstil die Grundlage unserer Compliance-Kultur. Um diesen Ansatz in Form von einfach umzusetzenden Standards zu definieren, haben wir die Richtlinien in unserem unternehmensweiten Code of Conduct (CoC) niedergelegt. In unserem CoC haben wir unter anderem unsere Grundsätze zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption sowie unser Engagement zur Einhaltung der Menschenrechte und der Bestimmungen in der Lieferkette, sowohl innerhalb unseres Unternehmens als auch innerhalb unserer Lieferkette festgehalten.

Diese Regeln sind für Mitarbeitende, Führungskräfte sowie das Senior Management verbindlich, welches anerkennt, dass es eine Vorbildrolle für den Rest des Unternehmens hat

und sich daher verpflichtet, das Unternehmen auf rechtlich und ethisch einwandfreie Weise zu führen. Diese Regeln gelten gleichermaßen für alle Geschäftspartner*innen, mit denen AUTO1 Geschäfte tätigt. Sie sind Teil unseres Due-Diligence-Prozesses für Geschäftspartner*innen und bilden die Grundlage für unsere Entscheidungen hinsichtlich der Auftragsvergabe und der Auswahl unserer Geschäftspartner*innen.

Um unsere Compliance-Kultur zu bewahren, müssen alle unsere Mitarbeitenden ihr Verhalten an den Gesetzen und den in unserem CoC niedergelegten Regeln ausrichten, da diese die grundlegenden Werte sind, auf denen unsere Kultur aufbaut. In der Praxis bedeutet dies, dass unsere Mitarbeitenden zur Einhaltung und Umsetzung dieser Regeln und Grundsätze bei ihrer täglichen Arbeit verpflichtet sind. Entsprechend unserem Null-Toleranz-Ansatz dulden wir keinerlei Abweichung von dieser Regel. Daher wird jedes Verhalten, das unserem Unternehmen Schaden zufügt, untersucht, geklärt und gegebenenfalls strafrechtlich verfolgt – unabhängig von der Ebene, auf der eine solche Verletzung stattfindet.

Diese Governance-Struktur wird durch unsere Unternehmensrichtlinien und insbesondere durch unseren Verhaltenskodex gestärkt, der unsere Grundsätze integriert und unser Bekenntnis zu Transparenz unterstreicht. Dies gilt sowohl für unser Geschäftsmodell und unsere Kundenbeziehungen als auch für die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Um sicherzustellen, dass unsere wichtigsten Grundsätze und Compliance-Maßnahmen intern wie extern kommuniziert werden, haben wir einen eigenen Bereich auf unserer Konzernwebsite eingerichtet. Unsere Richtlinien sind zudem im Compliance-Portal, einem separaten Bereich unseres Intranets, für alle Mitarbeitenden zugänglich.

Whistleblowing

Im Rahmen unseres Engagements für Compliance und ethisches Geschäftsgebaren hat AUTO1 umfassende Hinweisgebersysteme eingerichtet, die allen Mitarbeitenden und Dritten zugänglich sind. Unser Hinweisgebersystem ist in einer speziellen Richtlinie geregelt, die unsere vertraulichen Meldekanäle beschreibt. Diese umfassen sowohl interne Optionen als auch eine unabhängige externe Ombudsperson.

Unsere Richtlinie verbietet ausdrücklich jegliche Vergeltungsmaßnahmen gegen Personen, die in gutem Glauben Bedenken äußern oder potenzielles Fehlverhalten

melden. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt und durch klar definierte Untersuchungs- und Lösungsverfahren bearbeitet.

Kontinuierliche Kommunikation und Schulungen stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden diese Kanäle kennen und ihre Rechte und Schutzmaßnahmen gemäß der Hinweisgeberrichtlinie verstehen. Dieser Ansatz unterstreicht das Bestreben des Konzerns, eine transparente und verantwortungsvolle Unternehmenskultur zu fördern, in der Mitarbeitende Bedenken sicher äußern können und das Management Compliance-Risiken umgehend begegnen kann.

Menschenrechte

AUTO1 hat sich verpflichtet, die Menschenrechte zu achten, sowohl intern als auch in Bezug auf seine Geschäftspartner und innerhalb seiner Lieferkette. Wir sind uns der Bedeutung der Menschenrechte in unserer täglichen Arbeit bewusst und wissen, welche Auswirkungen sie auf arbeitsrechtliche Aspekte haben. Wir erkennen auch den Zusammenhang und die Bedeutung von Umwelteinflüssen auf die Menschenrechte an. Wir bekennen uns zur UN-Charta und zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, haben im Jahr 2023 eine neue konzernweite Richtlinie zu Menschenrechten und Arbeitsbedingungen eingeführt und auf unserer Website veröffentlicht. Unser Ziel ist, in unserem Unternehmen und bei unseren direkten und indirekten Geschäftspartnern einen Standard in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt zu setzen und gleichzeitig die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen, die sich aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ergeben. In diesem Zusammenhang haben wir einen eigenen Menschenrechtsbeauftragten ernannt, der für alle menschenrechtsbezogenen Angelegenheiten der Gruppe verantwortlich ist.

Maßnahmen

Die Grundlage unserer Bemühungen für die Einhaltung der Menschenrechte ist eine jährliche Risikoanalyse. Nach einer Risikobewertung im Rahmen unserer Compliance-Risikoanalyse sind wir zu dem Schluss gekommen, dass das Risiko von Menschenrechtsverletzungen für uns gering ist. Dies liegt vor allem an der Einhaltung der EU-Arbeitsnormen, dem Beziehen unserer Produkte aus der EU und der Zusammenarbeit mit Unternehmen, deren Sitz hauptsächlich in der EU liegt. Das minimiert das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in unserer Lieferkette.

Wir haben eine Reihe von Maßnahmen eingeführt, die dazu beitragen, das potentielle Restrisiko zu minimieren. Wir

identifizieren unsere Geschäftspartner in Übereinstimmung mit den geltenden Anti-Geldwäsche-Gesetzen. Dieser „Know-Your-Customer“-Prozess stellt sicher, dass wir wissen, mit wem wir Geschäfte tätigen, und ermöglicht unserem Compliance Team, bei Auffälligkeiten Hintergrundprüfungen durchzuführen. Auch wenn dies häufig als eine Maßnahme zur Bekämpfung von Geldwäsche, Korruption und Bestechung gilt, glauben wir, dass die dadurch geschaffene Transparenz uns dabei hilft sicherzustellen, dass wir keine Geschäftsbeziehung mit einem Partner eingehen, der die Achtung der Menschenrechte nicht ernst nimmt.

Als weitere vorbeugende Maßnahme überprüfen wir Geschäftspartner hinsichtlich etwaiger Sanktionen. Einerseits sorgt dies dafür, dass wir geltende Sanktionen und eventuelle Import- und Exportbestimmungen einhalten. Andererseits gewährleistet dies, dass wir nicht an der Finanzierung terroristischer Aktivitäten beteiligt sind, und stellt zudem sicher, dass wir Geschäftspartner angemessen identifizieren. Dadurch können wir nicht nur Geschäftspartner vermeiden, die unter dem Gesichtspunkt der Menschenrechte ein Risiko darstellen könnten, sondern auch solche, deren Aktivitäten negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.

Schließlich haben wir im Jahr 2024 unser „Due Diligence“-Programm für Dritte eingeführt und vollständig umgesetzt. Dieses Verfahren erhöht die Anforderung, Dritte auf der Grundlage einer Risikobewertung als Teil unseres Vertragsprozesses auf verschiedenen Ebenen zu prüfen. Das bedeutet, dass Transaktionen in bestimmten Gebieten und Branchen und/oder solche mit einer hohen Vertragssumme oder Bindungsfrist, die ein erhöhtes Risiko für uns darstellen, einer speziellen Due-Diligence-Prüfung für Dritte unterzogen werden. Im Rahmen dieses Prozesses verlangen wir von potenziellen Geschäftspartnern die Bereitstellung der erforderlichen Informationen, damit das Compliance-Team eine umfassende Hintergrundprüfung des Vertragspartners durchführen kann. Durch diese Hintergrundüberprüfungen wird sichergestellt, dass wir Geschäftspartner vermeiden, die ein erhöhtes Risiko von Compliance-Verstößen, einschließlich Bestechung und Korruption sowie Menschenrechtsverletzungen, darstellen.

Darüber hinaus beschreibt unser Code of Conduct eindeutig unsere Haltung und unser Bekenntnis zu den Menschenrechten. Um dies nach außen zu kommunizieren und zu gewährleisten, dass unsere Geschäftspartner unsere Haltung kennen, wird unser CoC auf unserer Group-Website veröffentlicht und ist öffentlich zugänglich. Zudem wird er im Rahmen unseres Due-Diligence-Programms für Geschäftspartner an diese weitergeleitet. Im Geschäftsjahr

2024 haben wir über unsere Whistleblowing-Kanäle keine Berichte zu Menschenrechtsverstößen erhalten.

Compliance Training

Um die Kommunikation der in den oben genannten Compliance-Dokumenten dargelegten Grundsätze zu gewährleisten, haben wir ein spezielles Compliance-Trainingsprogramm eingerichtet, das im Rahmen des Onboardings neuer Mitarbeitenden beginnt und während ihrer Betriebszugehörigkeit im Unternehmen fortgesetzt wird.

Im Zuge des Onboardings erhalten neue Mitarbeitende obligatorische Compliance-Schulungen in Anlehnung an ihre Tätigkeiten über unsere AUTO1 Academy. Die AUTO1 Academy ist eine vom People Team verwaltete Plattform, mit der wir webbasierte Schulungen durchführen.

Darüber hinaus führen wir jährlich eine Compliance-Schulung durch, die Themen wie unseren Verhaltenskodex, Datenschutz sowie Korruptions- und Bestechungsbekämpfung (einschließlich Geschenke und Einladungen) umfasst. Schulungen in den Bereichen Geldwäschebekämpfung, Datenschutz und Insiderhandel werden für alle Mitarbeitenden in den verschiedenen Abteilungen durchgeführt, vom Praktikanten bis zur obersten Führungsebene. Wir stellen sicher, dass die Schulungen alle Büroangestellten und auch die Beschäftigten ohne Schreibtisch erreichen, die in ihrer täglichen Arbeit nicht unbedingt mit Computern arbeiten.

G1-3: Prävention und Aufdeckung von Korruption und Bestechung

Eines der zentralen Elemente unseres Compliance-Programms sind unsere Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Wir sehen es als Teil unserer Unternehmensverantwortung an, sicherzustellen, dass wir unsere Geschäfte fair, ehrlich und integer führen und einen Beitrag zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption leisten.

Neben unserem Code of Conduct, der besagt, dass wir in unseren Geschäftsabläufen weder Korruption noch Bestechung dulden, haben wir eine Richtlinie zur Bekämpfung von Bestechung und Korruption eingeführt, die auf diesem Grundsatz aufbaut. Sie dient unseren Mitarbeitenden als Richtlinie dafür, wie sie sich in solchen Situationen verhalten sollen und ist zudem Grundlage für die Einhaltung unserer Werte und aller geltenden Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Diese

Richtlinie erstreckt sich auf den Umgang mit Amtsträgern, Schmiergeldern, politischen und wohltätigen Spenden sowie Interessenkonflikten. Wir sehen das Thema Geschenke und Einladungen als zentrales Element unserer Anti-Korruptions- und Bestechungsbemühungen. Der Umgang damit ist in unserer Richtlinie zu Geschenken und Einladungen festgelegt.

Im Jahr 2022 haben wir unsere Richtlinie zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung aktualisiert, indem wir Interessenkonflikte ausführlicher erläutert und durch praktische Beispiele ergänzt haben. Außerdem haben wir einen Artikel über Interessenkonflikte in der Unternehmenszeitung veröffentlicht und mehrere gezielte Schulungen zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung durchgeführt, die auf die Bedürfnisse bestimmter Abteilungen und Mitarbeitenden zugeschnitten waren. Im Jahr 2023 haben wir eine überarbeitete Version unserer jährlichen obligatorischen Compliance-Schulungen zu diesem Thema eingeführt.

Im Jahr 2024 gab es keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

G1-4: Fälle von Korruption und Bestechung

Im Jahr 2025 gab es keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Unternehmensspezifisch: Datenschutz und Sicherheit

Als datengetriebenes Unternehmen verarbeiten wir enorme Datenmengen, die teilweise als personenbezogene Daten zu kategorisieren sind. Wir betrachten (personenbezogene) Daten als ein sensibles Gut, das geschützt werden muss. Den rechtlichen Anforderungen an den Datenschutz und der unternehmerischen und sozialen Verantwortung, die wir als Datenverantwortliche für die Daten unserer Geschäftspartner und Beschäftigten empfinden, tragen wir durch unsere Unternehmensrichtlinie Rechnung, die einen verantwortungsvollen Umgang mit Daten gewährleistet.

Unser Unternehmen unterliegt den geltenden und neuen Datenschutzgesetzen. Mit dem ständigen Bestreben, das Niveau des Datenschutzes in der gesamten Gruppe zu verbessern, arbeiten wir kontinuierlich daran, diesen in unsere Systeme und Prozesse einzubinden. Einerseits setzen wir aktiv auf fortschrittliche Technologien und Sicherheitsmaßnahmen, um den Schutz sensibler Informationen zu verstärken und so die mit unbefugtem Zugriff, Missbrauch und Datenverlust verbundenen Risiken zu mindern. Gleichzeitig legen wir einen strategischen Schwerpunkt auf den menschlichen Faktor im Bereich der Datensicherheit.

AUTO1 führt über die interne AUTO1 Akademie jährlich Schulungen durch, die für alle Beschäftigten konzernweit verpflichtend sind. Mitarbeitende in unseren Produktionszentren, die ihre Arbeitsaufgaben nicht mit einem Computer erledigen, erhalten über spezielle Informationsdisplays am Arbeitsplatz Zugang zum Schulungsprogramm. Diese Schulungen werden laufend aktualisiert und auf die spezifischen Aufgaben unserer Mitarbeitenden zugeschnitten, um sicherzustellen, dass sie die Bedeutung des Datenschutzes verstehen und ihn in ihrer täglichen Arbeit effektiv anwenden können.

Zusätzlich zu unseren internen Maßnahmen legt AUTO1 großen Wert darauf, unseren Kundinnen und Kunden und Nutzerinnen und Nutzern Transparenz über die Verarbeitung ihrer Daten zu bieten. Wir veröffentlichen klare und leicht zugängliche Datenschutzrichtlinien, die darlegen, welche Arten von Daten wir sammeln und wie wir sie verwenden. Wir informieren über die Rechte der betroffenen Personen und haben einfache Verfahren zur Durchsetzung dieser Rechte eingerichtet.

Als Grundlage unserer Datenschutzmaßnahmen und damit des darauf aufbauenden Datenschutzmanagementsystems

führen wir jährlich eine Compliance-Risikoanalyse durch, in der das Risiko der Nichteinhaltung von Datenschutzanforderungen bewertet wird. Ausgangspunkt war eine externe Prüfung unseres Datenschutzmanagementsystems, welches von PriceWaterhouseCoopers durchgeführt wurde. Die Prüfung ergab, dass es in unserer Organisation keine Warnsignale oder schwerwiegenden Datenschutzbedenken gab. Dennoch sind wir gemäß unserer Risikoanalyse und aufgrund unseres Charakters als datengesteuertes Unternehmen der Meinung, dass der Datenschutz für uns als Unternehmen von zentraler Bedeutung ist und eine besonders zentrale Position in unseren Compliance- und Regulierungsüberlegungen einnimmt. Im Zusammenhang mit der Compliance-Risikoanalyse arbeitet AUTO1 an der Entwicklung zusätzlicher Kontrollmaßnahmen, um die nachhaltige Integration des Datenschutzes in unseren Unternehmensbereichen zu überwachen und kontinuierlich zu verbessern.

Trotz der Umsetzung von Vorsichtsmaßnahmen und Sicherheitsmaßnahmen lassen sich Datenschutzvorfälle nicht völlig ausschließen. Um in solchen Fällen schnell und effektiv reagieren zu können, hat AUTO1 klare interne Prozesse und Meldekanäle etabliert, die eine strukturierte Bewertung und Lösung ermöglichen. Über die Erfüllung unserer gesetzlichen Meldepflichten hinaus analysieren wir systematisch die Erkenntnisse aus jedem Vorfall, um unsere Datenschutzmaßnahmen weiter zu verbessern. Auf diese Weise stärken wir kontinuierlich den Schutz personenbezogener Daten und minimieren zukünftige Risiken.

Letztlich liegt die Verantwortung für den Datenschutz beim Vorstand, der über eine kontinuierliche Berichterstattung des Compliance-Ausschusses in alle wichtigen Überlegungen zum Datenschutz eingebunden ist. Oberhalb der Vorstandsebene erhalten auch der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat regelmäßig Datenschutzberichte.

Internet-Sicherheit

Als eine der führenden Gebrauchtwagenplattformen fördert AUTO1 aktiv die Cybersicherheit und die Sicherheit der Aktivitäten in der digitalen Welt. Im Jahr 2025 machte AUTO1 weitere Fortschritte durch die Stärkung und Gewährleistung

der Cybersicherheit und des Schutzes der online verarbeiteten Daten. Darüber hinaus haben wir unseren Markenschutz weiter verbessert, da Markenverletzungen erhebliche Auswirkungen auf Verbraucher und Unternehmen haben können.

Das designierte Team von AUTO1 setzte seine Bemühungen gegen internetbasierten Markenmissbrauch im Jahr 2025 fort. Dieses interdisziplinäre Team besteht nicht nur aus Mitgliedern der Rechts- und Compliance-Abteilung, sondern bindet auch den Vorstand des Unternehmens und leitende Mitglieder der Technologieabteilung aktiv ein. Bei Bedarf arbeitete unser Expertenteam mit externen Partnern zusammen, um einen umfassenden Ansatz für potenzielle Bedrohungen für die virtuelle Präsenz von AUTO1 zu entwickeln.

Die interne Struktur von AUTO1 stellt sicher, dass potenzielle Sicherheitsvorfälle sofort gemeldet und behoben werden können. Die aus dieser Reporting-Infrastruktur erhobenen Daten bilden die Grundlage für die laufende Risikoanalyse und die Entwicklung wirksamer Gegenmaßnahmen. Auf diese Weise wurden Marken- und Urheberrechte im digitalen Raum mit allen erforderlichen Mitteln durchgesetzt, sei es durch rechtliche Schritte und im Einklang mit den bestehenden Internetgesetzen und/oder durch die Einrichtung interner Meldeverfahren.

Neben diesen Gegenmaßnahmen konzentrierte sich AUTO1 weiterhin auf vorsorgliche Maßnahmen, die insbesondere dem Schutz und der Vermeidung von Sicherheitsverstößen im Internet dienen. Um uns vor Registrierungen Dritter zu warnen und potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, wurde eine aktive Überwachung unserer Domain, Seiten und Plattformen durchgeführt. Durch die Integration der Multi-Faktor-Authentifizierung in unsere Sicherheitsstrategie haben wir unsere Fähigkeit gestärkt, die Vertraulichkeit und Integrität der von uns verarbeiteten sensiblen Daten zu wahren, was ein wichtiger Aspekt bei der Reduzierung des Risikos von Markenmissbrauch ist. Angesichts der weltweiten Zunahme von Angriffen auf Lieferketten im Jahr 2022 legte AUTO1 im Jahr 2025 bei der Auswahl von Geschäftspartnern wiederum Wert auf externe Sicherheitsstandards und Compliance-Praktiken, um das Gesamtrisiko zu minimieren und eine umfassende Sicherheitsstrategie sicherzustellen.

Die Technologielandschaft wird ständig beobachtet und analysiert. Die Bereitschaft von AUTO1, jederzeit proaktiv Sicherheitsmaßnahmen zu ändern, zu erweitern oder neue einzuführen, hat effektiv zur Minderung von Risiken und Bedrohungen beigetragen. AUTO1 ist dem Schutz der Interessen des Unternehmens sowie der Verbraucher

verpflichtet und pflegt zur Wahrung dieser Interessen die Zusammenarbeit mit Behörden, Finanzinstituten und großen Automobilhandelsplattformen.

Die IT-Sicherheitspolitik von AUTO1 berücksichtigt Branchenstandards und bezieht daher auch die mit künstlicher Intelligenz (KI) verbundenen Risiken. Regelmäßige Phishing-Simulationen und Mitarbeiterschulungen zu verschiedenen Angriffsarten wie Trojanern, Phishing und Ransomware trugen dazu bei, das Bewusstsein für Cybersicherheit zu schärfen und einen sicheren Umgang mit Daten zu gewährleisten. Im Jahr 2025 ergriff AUTO1 Maßnahmen, die darauf abzielten, digitale Bedrohungen zu minimieren und einen soliden Schutz seiner Marken und die Sicherheit der Verbraucher zu gewährleisten.

Kennzahlen und qualitative Angaben

CG-EC-220a.1: Einzelne Nutzer, deren Daten für sekundäre Zwecke verwendet werden

Die AUTO1 Group nutzt meistens anonymisierte Kundendaten, um die Produktleistung zu überwachen, Produktfunktionen zu verbessern und zu ergänzen sowie für andere rechtmäßige Geschäftszwecke.

CG-EC-220a.2: Richtlinien und Verfahren zum Datenschutz

Der Schutz der Nutzerdaten wird durch die verbindliche Datenschutzrichtlinie und IT-Sicherheitsrichtlinie sowie durch jährliche, obligatorische Mitarbeiterschulungen gewährleistet (siehe oben). Diese Richtlinie regelt alle Phasen des Datenlebenszyklus, einschließlich Erhebung, Verarbeitung, Nutzung, Aufbewahrung und Löschung. Transparente Datenschutzrichtlinien informieren die betroffenen Personen. Verfahren zur Wahrung der Rechte betroffener Personen und zur Bearbeitung ihrer Anfragen werden gemäß den zuvor beschriebenen Praktiken umgesetzt. Regelmäßige Datenschutz-Folgenabschätzungen (DSFA) und fortlaufende Risikobewertungen tragen zur Identifizierung und Minderung von Datenschutzrisiken bei. Der Datenschutzbeauftragte überwacht die Einhaltung der Vorschriften und wird dabei von spezialisierten Teams unterstützt.

CG-EC-230a.1: Umgang mit Schwachstellen in Informationssystemen

AUTO1 identifiziert und managt Schwachstellen in Informationssystemen durch den oben beschriebenen

integrierten, mehrschichtigen Cybersicherheitsansatz. Dieser umfasst die Nutzung geografisch redundanter Rechenzentren, Multi-Faktor-Authentifizierung, kontinuierliche Überwachung, unabhängige Sicherheitsaudits und technische Schutzmaßnahmen. Benutzerzugriffsmanagement, regelmäßige Phishing-Simulationen und aktualisierte Richtlinien begegnen neuen und sich entwickelnden Risiken, einschließlich solcher im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz und der Lieferkette.

CG-EC-230a.2: Datenschutzverletzungen und betroffene Nutzer.

Im Jahr 2025 gab es nur wenige Meldungen an die zuständigen Datenschutzbehörden, die sich alle auf personenbezogene Daten bezogen. Diese Meldungen führten zu keinen behördlichen Maßnahmen gegen die AUTO1-Gruppe. Im Berichtszeitraum kam es zu keinen Datenschutzverletzungen infolge von Cyberangriffen.

AUTO1 | GROUP

Bergmannstraße 72, 10961 Berlin, Germany

+4930201638360

info@auto1-group.com